

NOVEMBER 2011

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]



**Igor Akalowski
und
Annett Neumann:**
Sächsische Meister
der Hauptgruppe II A
Standard und Latein

Berlin

*Nordberliner
Seniorenwochenende
LM – Alles Standard*

Brandenburg

*Trainingsfleiß in
den Ferien
Landesmeisterschaften
Breitensport in Potsdam*

Sachsen

*Freizeit auf Rügen
Landesmeisterschaften
Neue Räume
in Chemnitz*

Sachsen-Anhalt

*Landesmeisterschaften
Turniere in Halle
Rolandturnier in Burg*

Thüringen

Landesmeisterschaften

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Sibylle Hänchen,
Brandenburg: Jörg Schröder,
Sachsen: Heike Herzberg,
Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel,
Thüringen: N.N.

Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Herzberg

Entspannte Klein-Turniere

Nordberliner Seniorenwochenende zum Zweiten mit Panke- und Fließtalpokal

Die gute Nachricht vorne weg: keines der angesetzten Turniere der Senioren II und IV Standard musste abgesagt werden. Die Autopanne eines Wertungsrichters um 7 Uhr in der Frühe auf dem Weg aus dem Norden konnte die Organisatoren ebenso wenig beeindrucken wie der kurzfristige Ausfall des Protokollführers. In routinierter Gelassenheit erledigte dessen Aufgaben Beisitzerin Katrin Budach gleich mit.

Zum Panke-Pokal des TTK am Bürgerpark am 10. September in Berlin-Pankow bildeten sich nicht gerade Schlangen an der Startbuchannahme. Die 32 Paare aus 22 Vereinen erlebten mit der Turnierleiterin Marita Hertel ein zeitlich „entspanntes“ Turniergehen, denn mit jeweils einer Stunde pro Turnier und überwiegend Starterzahlen, bei denen die Paare schon in der Vorrunde ihrer Finalteilnahme sicher waren, blieb ausreichend Zeit für Vorbereitung und Eintanzen ebenso wie für Informationen und Anekdoten in der Moderation.

Alles in allem erlebten die Paare „Klein-Turniere“ mit hohen Chancen auf außergewöhnliche Pokale und kleine Gesten von örtlichen Sponsoren. Während sich der gute Ruf des Panke-Pokals anscheinend in anderen Bundesländern herumspricht,



**Michael Eichmann/Jaqueline Hinze,
Senioren II D.**



**Gerald und Christiane Schuster,
Senioren II C.**

fehlten auf den Startlisten nicht wenige Berliner Paare. Umso angenehmer, dass sich viele „Stammgäste“ zum Beispiel aus Winsen, Hannover und München nach Berlin begeben hatten, die genau diese Atmosphäre fernab jeglicher Massenabfertigung bereits in den vergangenen Jahren schätzen gelernt hatten, auch wenn nicht viele Aufstiegspunkte zu erwarten waren. Umso zahlreicher waren dafür die „Beigaben“ in Form von Gutscheinen der Sponsoren.

Viele Paare nutzten die Gelegenheit, am nächsten Tag im Rahmen des „Nordberliner Seniorenwochenendes“ noch einmal zu starten. Das TSZ Blau Gold bot die Doppelstartmöglichkeit in der Senioren III an. Neu dazu gekommen war die Tanzakademie Berlin mit Turnieren der Senioren I.

Die als eine reine Berliner Angelegenheit gestartete D-Klasse der Senioren II entschieden Michael Eichmann/Jaqueline Hinze (Blau-Silber TSC) für sich und verwiesen die Lokal-Matadoren Norbert Nühren/Ines Kempe vom Ausrichterverein sowie die noch kurzentschlossen nachgemeldeten Jens und Patricia Ringel (TSZ Blau Gold) auf die nachfolgenden Plätze.

Die Senioren II C ging paritätisch mit Berlinern und Sachsen besetzt ins Finale, in dem sich die Dresdner Gerald und Christiane Schuster (TSC Casino Dresden) durch selbst für geübte Kopfrechner kaum ausrechenbare Wertungen gegen Alexander Borisovskij/Tatyana Borisovskaja (OTK Schwarz-Weiß) behaupteten. Mit seiner neuen Partnerin Sabine Schwittay erkämpfte sich Andreas Rekowski (Askania TSC) den dritten Glaspokal. In der B-Klasse gesellten sich noch die Brandenburger zu den Berlinern und Sachsen. Auf heimischen Parkett und getragen von den Anfeuerungen der Vereinskollegen ließen Olaf Petermann/Romy Groh keine Zweifel an der Favoritenrolle aufkommen. Lediglich eine Bestwertung gaben sie an Steffen und Andrea Buder (Blau-Silber Berlin TSC) ab.

Die Senioren II A gestaltete sich durch das mittanzende Siegerpaar der B-Klasse schon fast als Vereinsmeisterschaft des TTK, denn die Hälfte des Starterfeldes stellte der Gastgeber. In einem spannenden Duell setzten sich überraschend Rainer und Kerstin Schubert gegen Bernd und Dr. Heike Schulze (beide TTK am Bürgerpark) durch. Oliver Schulz/Karin-Beate Busch (TSZ Concordia) lieferten sich ein ebenso packendes Tanzgefecht mit den Leipziguern Thomas und Catrin



**Olaf Petermann/Romy Groh,
Senioren II B.**

Alle Ergebnisse
unter [www.
panke-pokal.de](http://www.panke-pokal.de)

Alle Fotos:
René Bolcz.



Rainer und Kerstin Schubert, Senioren II A.

Horn (TK Blau-Gold) um den dritten Pokal. Diesen gewannen die Berliner nach Anwendung der Skating-Regel 11.

Einer eher übersichtlichen S-Klasse von ausschließlich Berliner Paaren wurde die Einzelpräsentation ihres Slow Foxtrott gegönnt. Im Finale zeigten Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth (Blau-Silber Berlin TSC) ihre Qualitäten und sicherten sich mit allen 25 Einsen den Siegerpokal. Damit verwiesen sie Dirk und Sylke Siebmann (TTK am Bürgerpark) auf den zweiten Rang. Noch „euphorisiert“ vom Sieg in der A-Klasse holten sich Rainer und Kerstin Schubert mit dem dritten Platz ihren zweiten Pokal dieses Tages.

Das zahlenmäßig stärkste Feld der Senioren IV S ging mit Paaren aus fünf Landesverbänden an den Start. Die Hanseaten Uwe und Angela Heyn (TC Concordia Lübeck) ließen hier sehr klar die Münchner Hans-Peter und Inge Schießl (TSC Savoy) hinter sich. Günter Völzke/Barbara Möricke (Askania TSC) kämpften sich besonders mit ihren letzten beiden Tänzen noch stark nach vorn und sicherten den Berlinern den dritten Platz.

Da sich an diesem Wochenende der Sommer noch einmal von seiner schönen Seite zeigte, bummelten viele Paare anschließend noch über das Pankefest. Die Kehrseite der Medaille: Das bisherige Kalkül der Veranstalter, viele Besucher des Festes als Gäste zu den Turnieren zu locken (deshalb findet der Panke-Pokal am 2. Wochenende im September statt), ging diesmal nicht auf. Die Tänzer blieben mit sehr wenigen Ausnahmen unter sich.

RAINER SCHUBERT

Fließtalpokal am Sonntag

Trotz ISTAF, Seifenkistenrennen, zahlreicher Wettbewerbe und Konzerte war ein Großteil der Berliner Bevölkerung mindestens ab 10.45 Uhr in Tegel versammelt. Straßenfest, Kirche, Dampferfahrt, ComBär, Dienstaufgabe der Parkplatzschanke, all dies trug dazu bei, dass man auf der Suche nach einem PKW-Stellplatz ca. 27mal um den Bezirk kreiste. Gefühlte 1,5 km war man sodann mit Sack und Pack zu den Tegeler Seeterrassen zu Fuß unterwegs, die sich als ebenso hübsche wie saunamäßige Location erwies. Trotz aller Vorfreude auf die Turniere aller Senioren III-Klassen betrachtete man neidvoll die ungeschminkten, kurzbehosten, Sandalen tragenden Flaneure. Von der sonnenüberfluteten Promenade ging es in die "Hafenbar", umfunktioniert zur Garderobe, kühl und im ersten Moment zappenduster. Dafür groß und reich an Gestühl und Garderobenhaken. Oben war auch viel Platz. Der gewohnt wunderbare (schließlich selbst Tänzer, daher einfühlsame) Turnierleiter Thorsten Unger konnte in der D-Klasse lediglich fünf Paare vorstellen. Marion Dehling, Anita Eggert, Hendrik Hencke, Arnold Patas und Michael Putzolu hätten eines Rechners nicht bedurft und werteten die sächsischen Gäste Reinartz/Boose eindeutig auf Platz eins. Ehepaar Hoffmann vom veranstaltenden Tanzsportzentrum Blau-Gold zeigte zwar die schönere tänzerische Bewegung, aber klare Linien möchte man halt auch gerne sehen, äußerst schwierig bei diesem krassen Größenunterschied.

Die Sieger füllten das Starterfeld der C-Klasse auf gleichfalls fünf Paare auf. Die Vorrunde ließ die Schweißperlen bereits kullern, das Finale strömen. Nach dem Langsamen Walzer schien nur Rang fünf klar, sonst verteilten sich die Noten relativ gleichmäßig. Der Tango

verhieß Eindeutigkeit zu verschaffen, Taktfehler brachten im Slow die Reihenfolge wieder durcheinander. Letztendlich siegte Ehepaar Borisovskij (OTK Schwarz-Weiß) knapp, wollte aber in der B-Klasse nicht mehr antreten. So blieb es hier bei drei Teams; die Wertungsrichter hatten keine leichte Aufgabe. Taktschwierigkeiten, Programmprobleme, es ist nicht einfach, in dieser Klasse mit dem neuen Figurenmaterial zurechtzukommen. Die Nase vorne hatten schließlich Lange/Siotka (Blau-Silber Berlin TSC). Klare Sache wiederum in der A-Klasse: Drei Paare, eindeutige Wertung für Colbatz/Wigger (Wesel) vor Rzenieckis (TC Blau-Gold), die eine starke kämpferische Leistung boten.

Eigentlich erstaunlich, dass sich auf dem Parkett noch keine Schweißblachen gebildet hatten. So stand den elf (mit A-Sieger) Paaren der S-Klasse eine tadellose Fläche zur Verfügung. Mit Oberhausen, Wuppertal und München mischten sich Auswärtige in das Geschehen, hatten allerdings mit dem Ausgang nichts zu tun. Detlef Heppner/Petra Schendel (vom Veranstalter und noch nicht so lange in der S-Klasse) zeigten sich weiter auf dem Vormarsch mit Rang drei, der Sieg wurde zwischen Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth (Blau-Silber Berlin TSC, am Vortage schon erfolgreich beim Panke-Pokal) bei ihrem Comeback und Ronald und Ellen Stiegert (Ahorncub TSA i. PSV) zugunsten letzterer ausgefochten.

Nachdem der prognostizierte Starkregen mit Hageleinlagen noch immer nicht eingetreten war, wünschten sich die Sieger einen fröhlichen Wiener Walzer mit Partnertausch. Und mutmaßten, neben dem geschmackvollen Blumenstrauß eine Antiquität ergattert zu haben- auf dem Pokal stand "11.9.201".

ELLEN SCHRADER-STIEGERT



Turnierleiterin Marita Hertel beim Panke-Pokal.



Sieger in der S-Klasse: Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth.



Siegerehrung für die Senioren IV S beim Panke-Pokal.

Zwei Tage lang alles Standard

Berliner Meisterschaften im Herbst



**Yaman Akkus/
Janina Hartmann,
Hauptgruppe D (2.).**



**Tomy Krischker/
Manuela Rudolph,
Hauptgruppe C (2.).**



**Maximilian Elfe/
Franziska Siebert,
Hauptgruppe B (2.).**

Alle Fotos:
René Bolcz



**Meister in der Hauptgruppe D und
Vizemeister in der Hauptgruppe II C:
Falko Thorsten Schulz/Ariane
Meiselbach.**

Samstag in Lichterfelde

Den Auftakt für die Herbstmeisterschaften hatte der Blau-Weiss als Ausrichter übernommen. Da die eigene Halle am Hüttenweg wegen Bauarbeiten nicht zur Verfügung stand, musste der Club in die Schulsporthalle an der Lippstädter Straße in Lichterfelde ausweichen. Das war nicht nur finanziell ein Kraftakt, der dank vieler engagierter Helfer vorzüglich gelang. Die große Halle war meisterschaftsgerecht hergerichtet und die Tänzer tummelten sich auf einer riesigen Tanzfläche. Sechs Meister sollten am 17. September gekürt werden – jeweils drei aus der Hauptgruppe und drei der Senioren III.

In der Hauptgruppe D-Standard gingen 15 Paare an den Start, wobei wie immer in dieser Klasse viele Tänzer ihr Meisterschaftsdebüt gaben. Alle drei Treppchenplätze wurden von Blau-Silber-Paaren bestiegen. Falko Thorsten Schulz/Ariane Meiselbach standen auf der obersten Stufe. Mit ihrer Platzierung stiegen die Meister sowie die Vizemeister Yaman Akkus/Janina Hartmann in die C-Klasse auf, ebenso die Viert-Platzierten Peter Segieth/Nina Broszjo (TSZ Blau Gold), die dieses Ziel mit den erforderlichen Punkten und Plätzen erreichten.



**Stefan Hoffmann/Natascha Winterfeldt,
Meister in der Hauptgruppe C.**

Farbe und Glitzer bei den Damen kündigten die Hauptgruppe C an, bei der mit den drei Aufsteigern die größte Gruppe von 20 Paaren tanzte. Auch hier stiegen die drei Paare auf den Plätzen eins, zwei und vier auf: die Meister Stefan Hoffmann/Natascha Winterfeldt, die sich trotz einer recht bunten Wertung zu-nehmend an die Spitze setzten, die Vizemeister Tomy Krischker/Manuela Rudolph sowie nach Punkten und Platzierung



**Stefan Hentschel/Liliann Héjjas,
Meister in der Hauptgruppe B.**

gen Stefan Wanckel/Inga Wöhler vom gastgebenden Verein.

Die neuen Aufstiegsregeln des LTV Berlin, nach denen eine bestimmte Anzahl von Turnieren getanzt werden muss, um bei einer Landesmeisterschaft aufzusteigen, sind durchaus sinnvoll, denn sie verhindern den für manche Paare recht ungünstigen „Durchmarsch“ durch die Klassen. Diese Regelung kam auch in der B-Klasse zum Tragen, wo nur der Vizemeister aufstieg. Die neue Paarverbindung Stefan Hentschel/Liliann Héjjas dominierte von Anfang an das zwölfpaarige Starterfeld und wurde von den sieben Wertungsrichtern mit fast allen Bestnoten gewertet. Der Vizemeistertitel ging an Maximilian Elfe/Franziska Siebert, die in die Kronprinzenklasse aufstiegen. Während der dritte Treppchenplatz für Niels Hoppe/Annalena Franke genauso eindeutig war wie die ersten beiden Plätze, wurde es auf den weiteren Rängen äußerst spannend. Markus Patas/Sarah Leopold (Blau-Silber Berlin TSC) steuerten den vierten Platz an, mussten aber nach dem Wiener Walzer wegen einer Verletzung das Turnier beenden. Trotz der sechsten Plätze in den nicht getanzten Tänzen reichte die Platzziffer 24 für den vierten Platz aus. Ihnen dicht auf den Fersen mit Platzziffer 25 Sergej Sonnemann/Sarah Wieser (TSZ Blau Gold) und Benjamin Ide/Daniele Stumpf



**Dr. Wolfgang Renner/Ingrid Vogler,
Senioren III B-Meister.**



Prof. Dr. Andreas Fischer/Gabriela Hahn, Meister in der A-Klasse.

(Tanzakademie) mit Platzziffer 26. Nach der Siegerehrung gaben die Hauptgruppenpaare das Zepter ab an die „reiferen“ Paare der Senioren III.

Die drei Paare der Senioren III B hielten das Publikum in Spannung durch das Duell um den ersten Platz, der sich erst mit dem Quick für Dr. Wolfgang Renner/Ingrid Vogler entschied. Klaus-Dieter Lange/Jenny Siotka mussten sich knapp mit dem Vizemeistertitel begnügen und verpassten die Chance des Aufstiegs, denn den Beiden fehlte eine Platzierung.

Auch bei den Senioren III A tanzten alle Paare im Finale – es waren ja nur deren fünf. Erneut ging der Titel an Blau-Silber und das bereits zum dritten Mal. Den Meisterpokal durften Prof. Dr. Andreas Fischer/Gabriela Hahn mit nach Hause nehmen. Sie erhielten eine lupenreine „Einser-Wertung“. Klar fiel auch die Wertung für die Vizemeister Michael und Christine Rzeniecki aus, die sich vor Hermann und Sonnhild Weiffenbach tanzten. Der Teufel steckt manchmal im Detail und hier im Programmheft. Die Tanzpartnerin von Dr. Harald Jungerberg ist natürlich nicht Nadine Oeser, sondern seine Frau Corinna. Die Beiden wurden Vierte. Die „zugeordnete“ Partnerin Nadine Oeser tanzt auch, aber in der Hauptgruppe S.

Zum Abschluss wurde es mit 16 Paaren richtig voll, so dass die Wertungsrichter noch einmal ordentlich gefordert waren. Der gutgelaunte Turnierleiter Hartmut Bruin stellte die Paare vor und schaffte es mühelos, dass das Publikum bis zum Schluss für gute Stimmung sorgte. Es lag Spannung in der Luft,



Reihenfolge getauscht: Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert vorn bei den Senioren III S.

denn die drei Spitzenpaare der S-Klasse waren am Start. Nach der ersten Wertung zeichnete sich ab, dass es einen Wechsel in der langjährigen Reihenfolge geben könnte. Bestätigt wurde diese Annahme durch den Sieg von Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert, dem Vizemeister-Titel von Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth und dem dritten Treppchenplatz von Stefan und Heike Riese.

Eine Überraschung bahnte sich an, als Heike Riese während der Siegerehrung zum Mikrofon griff, um ihren Abschied vom aktiven Turniersport bekannt zu geben, nicht ohne sich bei ihren Trainern, Fans und dem LTV für die jahrelange Unterstützung zu bedanken.



Ellen Schrader-Stiegert verabschiedet spontan die „Dauerkonkurrenz“ Stefan und Heike Riese.



Die Vizemeister Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth.

Wie meistens bei den Seniorenpaaren sind auch bei diesem in über 40 Jahren so überaus erfolgreichem Paar – sie waren u. a. mehrfache Berliner Meister in den S-Klassen, zweifache Deutschlandpokal-Sieger, Sieger der GOC und zweimal Semifinal-Teilnehmer in Blackpool – gesundheitliche Probleme der Grund für diese Entscheidung.

Ein schönes Schlusswort kam daraufhin von ihrer langjährigen Konkurrentin, Ellen Schrader-Stiegert, die allen aus dem Herzen sprach, als sie das Ende des immer freundschaftlichen Miteinanders auf der Tanzfläche bedauerte.

CHRISTEL BRAKHAGE

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



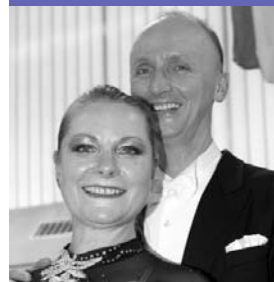
Überraschung zum Schluss: Stefan und Heike Riese verabschieden sich.



Felix Fürstenberg/Irina Günther, Hauptgruppe (3.).



Niels Hoppe/Anna-Lena Franke Hauptgruppe B (3.).



Klaus-Dieter Lange/Jenny Siotka, Senioren III B (2.).



Machen kein FKK, sondern sind FKK: die Figurenkontrollkommission Julia Schäfer (rechts) und Barbara Kodelja.



*Peter Kynast/
Dr. Helene Taheri,
Senioren III B (3.).*



*Michael Rzeniecki/
Christine Rzeniecki,
Senioren III A (2.).*



*Hermann und Sonnhild Weiffenbach,
Senioren III A (3.).*



So hat man die Presse gern – immer bei der Arbeit: Sibylle Hänchen.

Senioren III B

1. Dr. Wolfgang Renner/Ingrid Vogler, btc Grün-Gold (7)
2. Klaus-Dieter Lange/Jenny Siotka, Blau-Silber Berlin TSC (8)
3. Peter Kynast/Dr. Helene Taheri, Blau-Weiss (15)

Senioren III A

1. Prof. Dr. Andreas Fischer/Gabriela Hahn, Blau-Silber Berlin TSC (5)
2. Michael Rzeniecki/Christine Rzeniecki, TC Blau Gold im VfL Tegel (10)
3. Hermann Weiffenbach/Sonnhild Weiffenbach, Askania TSC (16)

Senioren III S

1. Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert, Ahorn Club (5)
 2. Karl-Heinz Reimann/Vera Krewerth, Blau-Silber Berlin TSC (12)
 3. Stefan Riese/Heike Riese, Carat (13)
- WR: Dagmar Borchert (btc Grün-Gold), Dr. Manfred Heisse (Askania TSC), Harald Jacobi (TC Classic), Gerd-Achim Krieger (Weiss-Gold Casino), Torsten Lexow (Tanzsportzentrum Blau Gold), Karin Pfaffenbach (Blau-Silber Berlin TSC), Christian Schrader (TC Brillant)

Hauptgruppe D

1. Falko Thorsten Schulz/Ariane Meiselbach, Blau-Silber Berlin TSC (3)
2. Yaman Akkus/Janina Hartmann, Blau-Silber Berlin TSC (6)
3. Georg Hieronimus/Annette Niedballa, Blau-Silber Berlin TSC (10)

Hauptgruppe C

1. Stefan Hoffmann/Natascha Winterfeldt, TSZ Blau Gold (4)
2. Tomy Krischker/Manuela Rudolph, Royal Dance (8)
3. Felix Fürstenberg/Irina Günther, TSZ Blau Gold (13)

Hauptgruppe B

1. Stefan Hentschel/Liliann Héjjas, Blau Silber Berlin TSC (6)
2. Maximilian Elfe/Franziska Siebert, Royal Dance (9)
3. Niels Hoppe/Annalena Franke, Rot Gold (15)

Sonntag in Tempelhof

Am großen Berliner Wahlsonntag bei bestem Herbstwetter wurde im Vereinsheim des btc Grün-Gold fleißig getanzt. Hier sollten die Berliner Meister der Kinder- und Jugendpaare der D- und C-Klassen gekürt werden. Zu ihnen gesellten sich außerdem die Paare der Hauptgruppe II D und C. Wie in den Jahren zuvor waren nur wenige Paare gemeldet. Zahlreiche Eltern, Verwandte, Freunde und Bekannte waren gekommen, um ihre Paare kräftig anzufeuern.

Den Anfang machten die Kinder D mit dem am stärksten besetzten Turnier des Tages: acht Paare. Bereits in der Vorrunde hob sich ein Paar deutlich von dem restlichen Feld ab. Sven Rosanski/Anastasia Konor gewannen zurecht mit allen Einsen. Nur vier Paare traten beim Turnier der Junioren I D an, davon drei aus dem TTK am Bürgerpark. Neue Landesmeister Klasse wurde Julian Häusler/Lisette Häusler, die sich mit 18 von 21 möglichen Einsen souverän den Sieg sicherten. Julius Hänchen/Sandra Gottschalk, die nach dem Langsamen Walzer noch auf dem dritten Platz lagen, standen durch zweite Plätze im Tango und Quickstep schließlich auf dem nicht vorhandenen zweiten Treppchenplatz.

Ebenfalls sehr überschaubar war das Feld der Junioren II D: drei Paare. Zuerst schien es zu



Meister bei den Kindern C: Andrej Kulik/Diana Becker.

einem spannenden Kampf um Platz eins zwischen Philip Hönig/Antonia Teichert und Ulrich Weber/Hanna Kalpakidis zu kommen. Erstere lagen nach dem Langsamen Walzer noch auf Platz zwei. Sie steigerten sich jedoch und erhielten im Tango und im Quickstep alle Einsen und verwiesen Ulrich und Hanna somit auf den zweiten Platz.

Im Turnier der Jugend D zeigten Lucien Sankowsky/Clara Hendel von Anfang an sehr sauberes und stabiles Standardtanzen. Sie wurden mit 21 Einsen und dem Berliner Meistertitel belohnt. Ebenso deutlich tanzten sich Mike-Jeffrey Gellert/Jennifer Gellert auf den zweiten Platz vor Simon Biniashvili/Daniela Ismailova.



Meister bei den Kindern D und Vizemeister in der C-Klasse: Sven Rosanski/Anastasia Konor.



Meister bei den Junioren I D und Dritte in der C-Klasse: Julian und Liesette Häusler.



Meister bei den Junioren I C: Arseni Pavlov/Nicole Balski.



Meister bei den Junioren II D: Philipp Höning/Antonia Teichert.

In der Kinder C-Klasse gab es die ersten Tanz-Juwelen zu bewundern. Die drei Kleinsten boten trotz kleinerer Pannen – Efrem Kuzmichenko wollte mit offenem Schnürsenkel tanzen und wurde gerade noch von seiner Trainerin zurückgehalten – und einem Sturz im Tango ausgereiftes und musikalisches Tanzen, das mit viel Beifall und Anfeuerungsrufen belohnt wurde. Mit gemischter Wertung setzten sich Andrej Kulik/Nicole Balski durch. Die mittanzenden Sieger des D-Turnieres Sven Rosanski/Anastasia Konor ertanzten sich Platz zwei. vor Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez. Wie die Zweitplatzierten stibitzten auch sie dem Meister einige Einsen.

Die Junioren I C Klasse musste wie zuvor die Kinderklasse dank des mittanzenden Siegers nicht kombiniert ausgetragen werden. Mit allen Einsen entschieden Arseni Pavlov/Diana Becker das Turnier für sich.

René Lemm/Nicole Arinstein gaben zwar im Langsamen Walzer der Junioren II C zwei Einsen an Jan Goerling/Flora Weber ab, aber das spielte für den Ausgang des Turniers keine Rolle. Die beiden gewannen die anderen drei Tänze mit allen Bestwertungen.

Bei der Verteilung der Treppchenplätze der drei Paare in der Jugend C waren sich die sieben Wertungsrichter einig. Sieger in allen Tänzen mit 28 Einsen wurden die Titelverteidiger Frederik Schroeder/Antonia Armes. Die Zwei bejubelten nach der Siegerehrung ihren Aufstieg in die B-Klasse. Alle Zweien gingen an die gerade gekürten D-Meister Lucien Sankowsky/Clara Hendel.

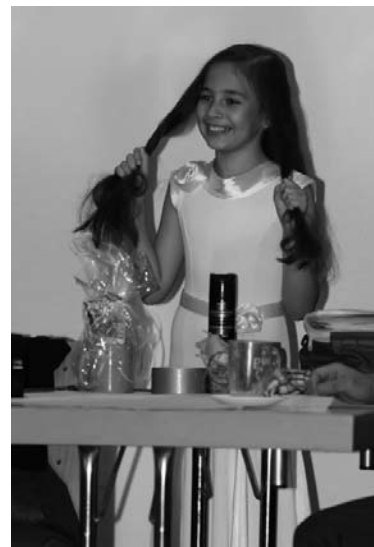
Da beim Nachwuchs keine Klassen kombiniert werden mussten, startete das Turnier der Hauptgruppe II D mit einiger Verzögerung. Auch hier waren nur fünf Paare am Start. Berliner Meister wurden Georg Hieronimus/Annette Niedballa, die von Anfang an keinen Zweifel daran ließen, ganz oben stehen zu wollen. Sie zogen mit 21 Kreuzen ins Finale und erhielten auch dort alle 21 Einsen. Konstantin Emich/Zoya Kostova sicherten sich knapp den zweiten Treppchenplatz vor Gunnar Petersohn/Tanja Hemken.

Da die beiden Hauptgruppenturniere ge-

schachtelt wurden, konnten die D-Sieger nicht in der C-Klasse mittanzen. Diese geriet fast zu einer Vereinsmeisterschaft des Blau-Silber TSC, der vier der sechs Paare entsandte. Den Meistertitel holte sich jedoch keiner der Blau-Silbernen, sondern Michael Loth/Christina Hänchen für den TSZ Concordia. Falko Thorsten Schulz/Ariane Meiselbach, die als Hauptgruppe D-Meister am Vortag in die C-Klasse aufgestiegen waren, erreichten auf Anhieb den zweiten Platz. Neben dem gewonnenen Tango nahmen sie den Meistern in allen Tänzen einige Einsen ab. Der dritte Platz ging an Martin Schmidt/Christina Karsten.

JULIA WAGNER

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Wo ist mein Friseur? - Samira Hafez (btc Grün-Gold).



Claudia Kahl-Kaminsky, Stefan Bartholomae und Melanie Heneke (v.l.n.r) wurden mit der Ehrennadel der BTSJ ausgezeichnet. Dahinter Laudator Tobias Bach.



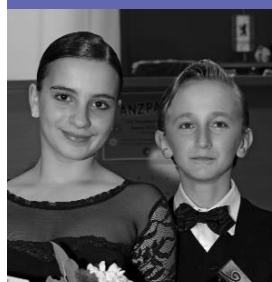
Kinder D, zweiter Platz: Daniel Voroblev/Anastasia Thießen.



Kinder C, Platz drei: Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez.



Junioren I D, zweiter Platz: Julius Hänchen/Sandra Gottschalk.



Vizemeister Junioren I C: Roman Sdobnyakov/Jaqueline Werner.



Vizemeister Junioren II D: Ulrich Weber/Hannah Kalpakidis.



Vizemeister Junioren II C: Jan Goerling/Flora Weber.



Jugend D-Vizemeister: Mike-Jeffrey und Jennifer Gellert.



Jugend C, Platz drei: Marvin Kuse/Cynthia Rohn.



Meister bei den Junioren II C: René Lemm/Nicole Arinstein.

Kinder I/II D

1. Sven Rosanski/Anastasia Konor, Askania TSC (3)
2. Daniel Voroblev/Anastasia ThieBen, btc Grün-Gold (7)
3. Nikita ThieBen/Alexandra Hecht, btc Grün-Gold (9)

Kinder I C

1. Andrej Kulik/Diana Becker, btc Grün-Gold (5)
2. Sven Rosanski/Anastasia Konor, Askania TSC (9)
3. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez, btc Grün-Gold (10)

Junioren I D

1. Julian Häusler/Liesette Häusler, TSZ Concordia (3)



Jugend C-Meister: Frederik Schroeder/Antonia Armes.



Jugend D-Meister und Vizemeister in der C-Klasse: Lucien Sankowsky/Clara Hendel.

Junioren I C

1. Arseni Pavlow/Nicole Balski, btc Grün-Gold (4)
2. Roman Sdobnyakov/Jaqueline Werner, btc Grün-Gold (8)
3. Julian Häusler/Liesette Häusler, TSZ Concordia (12)

Junioren II D

1. Philipp Höning/Antonia Teichert, TSZ Concordia (4)
2. Ulrich Weber/Hannah Kalpakidis, TTK am Bürgerpark (5)



Landesmeister Hauptgruppe II D und Dritte in der Hgr. D: Georg Hieronimus/Annette Niedballa



Sie können auch anders: Alexandra Hecht und Diana Becker (rechts) beim „Bump“.

Junioren II C

1. René Lemm/Nicole Arinstein, OTK Schwarz-Weiß (4)
2. Jan Goerling/Flora Weber, TTK am Bürgerpark (8)
3. Tim Hänchen/Gina Hartwig, TSZ Concordia (12)

Jugend D

1. Lucien Sankowsky/Clara Hendel, Tanzsportzentrum Blau Gold (3)
2. Mike-Jeffrey Gellert/Jennifer Gellert, TTC Carat (6)
3. Simon Biniashvili/Daniela Ismailova, OTK Schwarz-Weiß (9)



Die Sieger in der Hauptgruppe II C: Michael Loth/Christina Hänchen.

Trainingsfleiß in den Ferien

Vorbereitung auf die Landesmeisterschaften

Fünf Tage Lindow - immer wieder ein Erlebnis. Das gilt auch für die elfte Auflage der Tanzsportwoche. Am 31. Juli veranstalteten 39 Tanzsportler aus allen Teilen des Landes eine kleine Sternfahrt, um sich im Sport- und Bildungszentrum in Lindow auf die Herbstsaison vorzubereiten. Gewohnt herzlich wurden alle empfangen. Viel Zeit zum Luftholen blieb nicht; die fünf Tage sollten effektiv genutzt werden. Schließlich steht die Landesmeisterschaft unmittelbar nach den Sommerferien vor der Tür. Und so ging es für die Tanzsportler aus sieben Vereinen gleich nach dem reichhaltigen Abendbrot zum ersten Durchtanzen. Für viele das erste Training nach den Urlaubswochen.

Eine Sichtungsrunde ermöglichte es den Trainern Ute Golz, Jutta Hartung sowie Martin Lutz und Marek Rokita, möglichst homogene Gruppen für die nächsten Tage zu bilden. Eine nicht ganz einfache Aufgabe, da von Breitensportlern bis hin zu A-Klasse ein breites Leistungsspektrum zu sehen war. Wer nun glaubt, dass alle danach müde in die Federn sanken, der irrt gewaltig. Den Jüng-



Trainingspause der Jüngsten. Foto: Schröder

ten war nur schwer zu vermitteln, dass um 22 Uhr Nachtruhe sein soll. Die mitgereisten Mütter mussten viel Überzeugungsarbeit leisten. Zumindest die Kleinsten ließen sich aber schon bald von der Geschichte des "allwissenden Klopf- und Tobedetektors" beeindrucken. Solch ein Gerät scheint eine echte Marktlücke zu sein!

Die folgenden Tage waren gut gefüllt mit Gruppen- und Einzeltraining. Standard und Latein wechselte sich mit tanzsportspezifischem Fitnessstraining ab. Für manchen hieß es da die Zähne zusammenzubeißen, insbesondere wenn der Muskelkater zwickte und die Trainer ein ums andere Mal technische Details wiederholen ließen. Wenn auch zum abendlichen Abschlusstraining bei dem einen oder anderen die Kondition nachließ - der Trainingsfleiß aller zahlte sich sichtbar aus. Man sah wieder einmal deutlich, dass Tanzen Leistungssport ist. Vom Training der ebenfalls das Sport- und Bildungszentrum nutzenden Judokas unterschied sich das der Tanzsportler insofern, als sie mit statt gegeneinander kämpften. Zumindest versuchten sie es.

Immer motivierend waren die kleinen und großen Erfolgserlebnisse an den Stellen, wo man selbst im Training schon immer lange "gebastelt" hat. Ein geübter Blick der Trainer, eine kleine Korrektur hier, eine bessere Gegenbewegung da und schon klappte das harmonische Miteinander der Paare. So beherrschten Rotationen, Balancen und Haltung das Tagesgeschehen. Auch hier zeigte sich wieder, dass es die richtige Mischung macht. Kurze Übungschoreographien zum

intensiven Techniktraining wechselten sich mit individuellem Üben an den eigenen Choreographien ab.

Baden und Wandern standen ebenfalls auf dem Programm wie die Runde Tischtennis zwischendurch und vieles mehr, um den nötigen Ausgleich zu schaffen. Insbesondere die Nachtwanderung wird den kleinen Tanzmäusen noch lange in Erinnerung bleiben.

Das besondere und uneigennützigste Engagement des Trainerteams bringt uns alljährlich in Lindow zusammen: Einmal infiziert - immer dabei. Nicht zuletzt dürften die dem Trend in den Turnierklassen gegenläufigen, nämlich steigenden Teilnehmerzahlen das beste Kompliment dafür sein, dass das Konzept des Trainerteams von den Tanzsportlern angenommen wird.

JÖRG SCHRÖDER



Einige Berichte aus dem LTV Brandenburg lagen bereits für die Oktober-Ausgabe vor, sind aber im wahrsten Sinn des Wortes aus dem Blickfeld der Redaktion verschwunden. Da das Verschulden eindeutig bei der Redaktion liegt, werden die Berichte in dieser Ausgabe nachgeholt.

Das allabendliche Durchtanzen festigte das Gelernte und trainierte die Ausdauer. Foto: Schröder

Fortsetzung Berlin

Jugend C

1. Frederik Schroeder/Antonia Armes, TTK am Bürgerpark (4)
2. Lucien Sankowsky/Clara Hendl, Tanzsportzentrum Blau Gold (8)
3. Marvin Kuse/Cynthia Rohn, TSZ Concordia (12)

Hauptgruppe II D

1. Georg Hieronimus/Annette Niedbala, Blau-Silber Berlin TSC (3)
2. Konstantin Emich/Zoya Kostova, TC Spree-Athen (7)
3. Gunnar Petersohn/Tanja Hemken, TTK am Bürgerpark (8)

Hauptgruppe II C

1. Michael Loth/Christina Hänchen, TSZ Concordia (5)
2. Falko Thorsten Schulz/Ariane Meiselbach, Blau-Silber Berlin TSC (7)
3. Martin Schmidt/Christina Karsten, OTK Schwarz-Weiß (12)

WR: Anita Egger (btc Grün-Gold), Markus Kläbe (TC Bernau), Sarah Leopold (Blau-Silber Berlin TSC), Anja Pritzsche (TC Grün-Gelb Güstrow), Stefan Rau (TSZ Phönix), Ronald Stiegert (Ahorn Club), Ruven Winde (OTK Schwarz-Weiß)

Hundert Starts in 17 Turnieren

Landesmeisterschaften in Frankfurt (Oder)

Kinder D

1. Arthur Dick/Maria Vinokurova, TSA d. ESV Lokomotive Potsdam
2. David Mayzlin/Maria Schwarze, TSA d. ESV Lokomotive Potsdam
3. Philipp Walczak/Oksana Lebedeva, TSA d. ESV Lokomotive Potsdam
4. Til Friedrich/Lucia Szymek, TC Bernau
5. Justus und Nele Festner, TC Bernau

Junioren I D

1. Steven Zepmeusel/Janina Kemnitz, TSC Arriba Motzen

Ganz gleich ob Gebietsmeisterschaft, Deutschlandpokal oder Landesmeisterschaft – Frankfurt (Oder) entwickelt sich in Brandenburg zu einer wahren Pilgerstätte für den Turniertanzsport. So sorgte der 1. TSC Frankfurt (Oder) gemeinsam mit dem Betreiber der Frankfurter Messehallen wieder für beste Turnierbedingungen bei den Standardmeisterschaften. Turnierpaare und Gäste fühlten sich von Beginn an nicht zuletzt auch wegen der gut gefüllten Zuschauerreihen wohl. Los ging es mit den D- und C-Klassen der Kinder, Junioren und Jugend. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Größe der Startfelder relativ konstant, was bei den gegenwärtigen Nachwuchssorgen als durchaus erfreulich bezeichnet werden kann. Besonders erfolgreich waren hier Jeffry Kudla/Eleonore Ising sowie André Wolfram/Lisa Herrmann, die ihre Titelerie aus dem Vorjahr fortsetzten, allerdings jeweils in der nächsthöheren Klasse.

Spannend ging es in den Turnieren der Hauptgruppe zu. So war nach dem Slowfox in der Hauptgruppe B bezüglich Platz eins und zwei noch alles offen. Paul Golz/Anica-Marlitt Reschenberg (Frankfurt/Oder) und Evgeny Klyukin/Severine Bartel (Potsdam) lagen mit Platzziffer 6 gleichauf. Zünglein an der Wage war der Quickstep, der klar mit fünfmal der Platzziffer eins nach Potsdam ging.

Im einzigen A-Klasse-Turnier des Tages setzten sich die in Hochform tanzenden Martin und Sabine Lutz vom 1. TSC Frankfurt (Oder) klar gegen die Paare vom LTV Berlin durch und gewannen somit Turnier und Meisterschaft.

Das die Senioren aus Brandenburg ebenfalls sehr aktiv sind, zeigten nicht nur die Teilnehmerfelder der vorgezogenen LM der Senioren B-, A- und S-Klassen im März in Finsterwalde. Auch die C- und D-Klassen in Frankfurt waren gut besetzt. Das teilnahmestärkste Feld stellten die Paare der Senioren I C. Neben vielen schönen Ergebnissen der Seniorenklassen ist besonders die persönliche Bestleistung von Rainer und Moana Engelke hervorzuheben. Die beiden waren den ganzen Tag über in der Organisation engagiert und gewannen außerdem noch zwei Meistertitel (Senioren II und III D). Verfolgt man die Brandenburger „Senioren-Szene“, weiß man, wie hart sie sich diese Titel erkämpft haben.

Alles in allem behielten die Teilnehmer dank der souveränen Organisation um das Team von Silvia und Joachim Bodanowski ein problemlos und angenehm verlaufenes Turnier mit insgesamt 100 Starts in 17 Turnieren in guter Erinnerung. Besondere Herausforderung für das Protokollteam um Giesela Schneider: Die Senioren bescherten ihnen gleich fünf Turniere mit Skatingauswertung bis zur Regel 11 hintereinander. Dank der stabil laufenden, von Helfred Lindner betreuten EDV aber kein Problem und für angehende Beisitzer/Turnierleiter ein paar Praxisaufgaben mehr.

JÖRG SCHRÖDER

Junioren I C

1. Jeffry Kudla/Eleonore Ising, 1. TSC Frankfurt Oder
2. Mark-Sebastian Krüger/Tabea Mayerhoff, TSC Schwedt/Oder

Junioren II D

1. Sören Lieske/Pauline Regenberg, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde
2. Eric Vogel/Julia Metzke, TSC Schwedt/Oder
3. Sebastian Penkwitz/Fanny Reiter, TSC Schwedt/Oder

Junioren II C

1. André Wolfram/Lisa Herrmann, TSC Smaragd Forst
2. Sören Lieske/Pauline Regenberg, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde
3. Eric Vogel/Julia Metzke, TSC Schwedt/Oder
4. Sebastian Penkwitz/Fanny Reiter, TSC Schwedt/Oder

Jugend D

1. Markus Peskar/Stefanie Hoffmann, TSC Smaragd Forst
2. Julius Jurack/Marie-Luise Schüler, TSC Smaragd Forst
3. Tim und Lisa Swodenk, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde
4. Jörn Jacobeit/Anne Hering, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde
5. Chris Fliedner/Talisa Eggert, TSC Schwedt/Oder

Hauptgruppe D

1. Christian Flack/Judy Ewert, TC Bernau
2. Daniel Radicke/Christine Köppen, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde
3. Renè Lehmann/Anja Gusch, 1. TSC Frankfurt Oder

Hauptgruppe II
A: Martin und
Sabine Lutz.
Foto: Kuntsch



Verantwortlich für gute Laune und
Musik: Ines Lindner. Foto: Lindner



Siegerehrung für die Senioren III D. Foto: Kuntsch



Fabian Gade/Vivien Goeseke stehen im Interview Rede und Antwort. Foto: Kuntsch

Hauptgruppe C

1. Tobias Schötschel/Bonnie Gina Charles, TC Bernau
2. Chris Schulz/Corinna Rahn, TSC Schwedt/Oder
3. Christian Flack/Judy Ewert, TC Bernau
4. Tommy Bensch/Laila Seiring, 1. TSC Frankfurt Oder
5. Maxim Wundschock/Lisa Schneider, TSC Schwedt/Oder

Hauptgruppe B

1. Evgeny Klyukin/Severine Bartel, TSA d. ESV Lokomotive Potsdam
2. Paul Golz/Anica-Marlitt Reschenberg, 1. TSC Frankfurt Oder
3. Benjamin und Nicole Naumann, TSA d. ESV Lokomotive Potsdam
4. Tobias Schötschel/Bonnie Gina Charles, TC Bernau

Hauptgruppe II D

1. Christian Flack/Judy Ewert, TC Bernau
2. Stefan Scholz/Anke Schneider, 1. TSC Frankfurt Oder
3. Renè Lehmann/Anja Gusch, 1. TSC Frankfurt Oder
4. Steffen und Ines Finsterbusch, TSC Sängerstadt Finsterwalde



Siegerehrung für die Junioren I C. Foto: Lindner

Hauptgruppe II A

1. Martin und Sabine Lutz, 1. TSC Frankfurt Oder

Senioren I D

1. Torsten und Astrid Chemik, TSC Sängerstadt Finsterwalde
2. Stefan Scholz/Anke Schneider, 1. TSC Frankfurt Oder
3. Steffen und Ines Finsterbusch, TSC Sängerstadt Finsterwalde

Senioren I C

1. Ralf-Peter Mühlmann/Claudia Cremer, TSA d. ESV Lokomotive Potsdam
2. Jörg und Ines Schröder, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde
3. Wilfried und Simone Kulla, 1. TSC Frankfurt Oder

4. Jörg und Angelika Swodenk, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde
5. Sven und Michaela Barwanitz, TSC Lausitz Cottbus
6. Volker und Kirstin Regenber, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde

Senioren II D

1. Rainer und Moana Engelke, 1. TSC Frankfurt Oder
2. Peter und Marion Krüger, TSC Sängerstadt Finsterwalde
3. Günter und Marlis Breikreuz, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde

Senioren II C

1. Thomas und Dr. Gabriele Graul, TTK Barnim
2. Wilfried und Simone Kulla, 1. TSC Frankfurt Oder

Senioren III D

1. Rainer und Moana Engelke, 1. TSC Frankfurt Oder
2. Klaus und Sybille Krüger, TSC Arriba Motzen
3. Peter und Marion Krüger, TSC Sängerstadt Finsterwalde
4. Günter und Marlis Breikreuz, TSA Grün-Gold d. SV Motor Eberswalde

WR in unterschiedlichen Kombinationen:
 Markus Klabe (TC Bernau) Anja Köhler (TC 91 Cottbus), Hildegard Krieger (Weiss-Gold Casino Berlin), Christoph Losensky (TC Bernau), Karl Schneider (TSC Sängerstadt Finsterwalde), Jutta Weber (TSC Dortmund), Stefan Woltmann (1. TSC Frankfurt Oder)



Inge Kunze feierte 80. Geburtstag

In diesem Jahr begeht der LTV Brandenburg ein Jubiläum und feiert 20-jähriges Bestehen. Alle Ehre zu einem ebenfalls runden Geburtstag, dem 80., gebührt einer weiteren Jubilarin: Inge Kunze. Die Beziehung ist nicht zufällig, war sie doch Gründungsmitglied des Landesverbandes. An der Seite ihres Mannes Hubertus hat sie lange Jahre die Finanzen unter ihren Fittichen sicher geführt und

unterstützt heute noch das Präsidium bei dieser Aufgabe und als gute Seele der Geschäftsstelle des LTV. Frei nach dem Motto "Älter werden ja – alt werden nein". Hierfür und für ihr Engagement zur Förderung des Tanzsportes im Land Brandenburg wurde Inge Kunze mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes ausgezeichnet.

TEXT UND BILD: JÖRG SCHRÖDER

Gute Aussicht in der Blütenstadt

Breitensportwettbewerb des TSC Rot-Gold Potsdam

Vorbei an der Bilderbuchaussicht über das Kunst-Schiff Havelwunder hinweg auf Heilig-Geist-Kirche und Bockwindmühle über die kleine Inselbrücke, vorbei an der katholischen Kirche Maria Meeresstern... Wo hat man so eine schöne Anreise? Wenn man zur Altstadt-Insel der Blütenstadt Werder fährt. Dorthin hatte der TSC Rot-Gold Potsdam am 17. September zum Herbstwettbewerb der Breitensportler eingeladen.

Sechs Klassen standen auf dem Programm. Die Startliste mit 25 Paaren hätte gern länger sein dürfen, doch alle Klassen konnten statt-



Sieger in Standard und Latein: Karl-Heinz und Petra Meifert. Fotos: Starck

finden und die Stimmung war bestens: Die Paare wurden lautstark angefeuert. In der Altersklasse I Latein gab es zwei Überraschungen: Zunächst zwei Absagen, so dass der Wettbewerb auszufallen drohte. Dann erschienen Milan Möllenberg und Steffi Taubert auf der Fläche zum Eintanzen. Erleichterung bei den Ausrichtern - doch die beiden hatten eigentlich gar nicht vor, den Wettbewerb zu tanzen. Sie wurden vom Gegenteil überzeugt und stellten am Ende fest, dass sich die Teilnahme durchaus gelohnt hatte: Sie hatten gewonnen.

Für Musik sorgte Holger Senst vom TC Bernau. Souverän und abwechslungsreich stellte er gute Tanzmusik zusammen, die bisweilen eine Herausforderung für die Tänzer war. Durchs Programm und durch den Tag führte gewohnt sicher Peter Semionyk. Dass dem Gremium um ihn kurzfristig der Beisitzer abhanden gekommen war, konnte das geübte Team nicht schrecken. Routiniert füllten Axel Starck – sonst "nur" für Fotos, Urkunden, Startliste usw. verantwortlich – und Peter Semionyk die Lücke. Das gilt gleichermaßen für Vorbereitung und Abwicklung des Tages: Kulisse und Deko, Einlass, Turnierbüro und das gesamte Drumherum hatten Vereinsmitglieder gut im Griff, so dass der Wettbewerb reibungslos und pünktlich (!) begann und endete.

ILKA MAI / AXEL STARCK



Erst wollten sie gar nicht, dann gewannen sie das Lateinturnier der AK I: Milan Möllenberg/Steffi Taubert

Die Sieger

- AK I Standard: Johannes Müller/Daniela Mühlbach, TSK Residenz Dresden
- AK II Standard: Johannes Müller/Daniela Mühlbach, TSK Residenz Dresden
- AK III Standard: Karl-Heinz und Petra Meifert, Blau Silber Berlin
- AK I Latein: Milan Möllenberg/Steffi Taubert, TSC Rot-Gold Potsdam
- AK II/III Latein: Mike und Ina Thiede, TSC Rot-Gold Potsdam

Bautzener Paare unterwegs

Zwei Paare des TSC Brillant Bautzen machten sich am 17. September auf den zum TSV Böhliitz-Ehrenberg, der Turniere der Kinder- und Seniorenklasse sowie Breitensportwettbewerbe in zwei Altersgruppen ausrichtete.

Der zweite Platz im Breitensport-Wettbewerb der Altersgruppe III (ab 45 Jahre) war für Lutz Winter/Anke Stiller verdienter Lohn für unzählige schweißtreibende und manchmal auch nervenaufreibende Trainingseinheiten. Noch spielt die Nervosität eine große Rolle, denn sie nahmen erst zum zweiten Mal an einem Wettbewerb teil. Ihre Klubkameraden Gerd und Dagmar Hötzel belegten gleich zweimal den zweiten Platz in der Senioren I und II D-Klasse und sind auf dem besten Weg zum Aufstieg in die C-Klasse.



Der ausrichtende Verein hat sich viel Mühe mit der Vorbereitung und Durchführung des Turniers gegeben. Eine große Tanzfläche, Versorgung mit Speisen und Getränken - für die Paare waren die besten Bedingungen geschaffen. Turnierleiter Michael Hölschke führte locker und amüsant durch die Veranstaltung. So sprach er zum Beispiel von innigen Liebesschwüren „Zwo-Drei-Vier“ bei der Rumba, einem gerade im Anfängerbereich rhythmisch sehr schwierigen Tanz. Eine gelungene Veranstaltung, welche auch die Gäste aus dem benachbarten Tschechien lobten.

WALTER RIEGO

Lutz Winter/Anke Stiller. Foto: privat

Fotos und Wertungen zum Breitensportwettbewerb unter www.rot-gold-potsdam

Training und Freizeit auf Rügen

Ein tolles Erlebnis und Motivation für 30 Tanzsportler im Alter von sieben bis dreizehn Jahren und Erwachsene bis 50 Jahre war das einwöchige Trainings- und Erholungscamp des TC Schwarz-Gold Hoyerswerda im Jugenddorf Wittow auf der Insel Rügen. Gleich zu Beginn der nicht alltäglichen „Unterrichtswoche“ und als Einstimmung auf das Training gab es für alle ein schickes grünes Erinnerungs-T-Shirt mit dem Aufdruck „Sommercamp 2011“.

Laut „Stundenplan“ begann jeder Tag mit 30 Minuten Frühsport. Danach folgte ein Grundtraining Standard und Latein. Gefeilt wurde an der Technik und mit großem Eifer wurden Übungsfolgen getanzt. In spielerischer Form absolvierten die kleine und große Gruppe ein anspruchsvolles Konditions- und Formations-training. Ihre Kreativität konnten die Kinder und Jugendlichen beispielsweise auch bei der Übung mit Tanzsäcken beweisen. Ausdauer und Kondition war ebenso beim Fußballspiel gefragt. Mit Begeisterung und Fleiß meisterten alle Tanzsportler das straffe, schweißtreibende Trainingsprogramm. Ein Lob für ihren Einsatz und ihr Einfühlungsvermögen gebührt den vier Trainern Diana Hanak, Josefine Behrens, Paul Schmole und Haupttrainerin Karolin Kaiser.

Neben dem täglich sechs- bis achtstündigen straffen Trainingsprogramm kam der Spaß nicht zu kurz. Der Fleiß der Tanzsportler wurde mit einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm belohnt. Natürlich durfte ein Ausflug zum Wahrzeichen Rügens, den imposanten, berühmten Kreidefelsen mit dem 117 Meter hohen Königsstuhl nicht fehlen. Ein besonderes Erlebnis war der



Besuch des Naturparks Jasmund. Um das kleine Idyll besser kennen zu lernen, schauten sich die Hoyerswerdaer dazu einen Film und eine Ausstellung an. Mit großem Hallo stürmten die Mädchen und Jungen auch den zum Areal gehörenden Abenteuerspielplatz. Zum Gaudi wurde der Besuch des Theaterstücks „Störtebeker“ auf der Naturbühne Ralswiek. Leider war der Wettergott uns nicht gut gesonnen, es goss in Strömen. Doch es wurde vorgesorgt und die Tanzsportler mit Regencapes ausgestattet. Ein weiterer Höhepunkt für die Mitglieder des TC Schwarz-Gold war der Besuch des Experimentiermuseums in Prora. Was gab es da alles zu erleben: Das Angebot reichte vom physikalischen Experimentieren über Gold schürfen bis hin zur Simulation eines Erdbebens.

Absoluter Knüller zum Abschluss des Trainings- und Erholungscamps war der Grillabend, der nicht ins Wasser fiel dank Sonnenschirm. In gemütliche Runde haben die Tänzer vom TC Schwarz-Gold, gemeinsam

mit einer Kinder- und Jugendgruppen des DRK Sachsen und einer Gruppe der Kinder- und Jugendreisen eine spontane Disco organisiert. Es herrschte eine tolle Stimmung. Mit viel Beifall wurde am Abend die improvisierte Tanzshow von Aktiven des TC Schwarz-Gold quittiert. Zur Erinnerung an die Trainingswoche erhielt jeder Tanzsportler ein kleines Präsent. Es hat sich gezeigt, dass der Regen den Sportlern den Spaß, die Lust und Laune nicht vermiesen konnte und sich alle schon jetzt auf das nächste Mal freuen.

HEIDI KINASTOWSKI

Landesmeisterschaften

Kleine Felder bei den Senioren

Am 11. September reisten die Paare der Seniorenklassen in die Stadt der Moderne (Chemnitz hat wirklich diese Bezeichnung), um ihre Landesmeister zu finden. Die Turniere waren offen ausgeschrieben und gleichzeitig auch die Meisterschaft für Sachsen-Anhalt. Trotz teilweise kleiner Starterfelder waren alle dargebotenen Leistungen einer Meisterschaft würdig. Die Aufsteiger der D-Klasse konnten sofort im Finale der C Klasse mithalten.

Ralf und Cornelia Geschner (TK Orchidee Chemnitz) wurden Landesmeister der Senioren I B und sicherten sich auch den Vizetitel bei den Senioren I A. Diesen Platz belegten sie knapp vor Thomas und Katja Göpfert (TSC Synchron Chemnitz). Obwohl bei den Senioren III B und Senioren III A nur drei Paare am Start waren, machten diese es den Wertungsrichtern nicht leicht. Über gleich zwei Edelmetallmedaillen freuten sich Dr. Hans-Detlev und Ulla Tauscher (TSK Residenz Dresden).

VIOLA MARTIN



Oben: Kreativübungen mit den Tanzsäcken.

Unten: Gruppenbild mit Erinnerungs-T-Shirt. Fotos: Kaiser

Wenig Arbeit für die Kontrolleure

Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend



Albert Miller/Elisabeth Derr,
Vize-Landesmeister
Kinder D.

Das Chemnitzer Forum war zu den Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend am 25. September ausverkauft; es mussten sogar noch zusätzliche Tische und Stuhlreihen organisiert und aufgestellt werden. Zwei Kommissionen wurden eingesetzt: eine für die Figurenkontrolle und eine für die Prüfung der Turnierkleidung. Die beiden Gremien hatten besonders bei den Kindern und Junioren mehr zu tun als erwartet. Jugendwartin Jana Otto und Jugendsprecher Phil Schwarick überwachten die Kleiderordnung. Bei kleineren Verstößen wurde unpassender Haarschmuck abgenommen, Ohrringe, Krawattennadeln und glitzernde Fliegen entfernt. Erstaunlich ist, dass die Vereine drei Wochen vor der Landesmeisterschaft eine Benachrichtigung mit allen TSO und WDSF-Regelungen erhalten haben und es eine Veröffentlichung auf der Homepage des Landestanzsportverbandes gab.

Rolf Herrmann und Michael Hölschke befassten sich mit der Einhaltung der Schrittbegrenzung, es kam nur zu wenigen Verstößen. Die interne Figurenkontrolle stellte falsche Drehgradzahlen und manche unerlaubte C- und B-Figuren fest. Alle Unterlagen werden vom Präsidium, speziell vom Sportwart Gunnar Lippmann ausgewertet. Die Vereine werden dann eine Information erhalten,



Kinder D: Jan Georg Stelzig/
Charlotte Großmann.

mit welchem Paar, in welchem Tanz noch einmal die Choreografie bearbeitet werden muss.

Jan Georg Stelzig/Charlotte Großmann (STK Impuls Leipzig) ließen sich vom Rummel um die Meisterschaft nicht abbringen und gewannen die Kinder D vor Albert Miller/Elisabeth Derr (TC Saxonia Dresden) und Max Gruner/Marie Mikeska (STK Impuls Leipzig). Besonders die Erst- und Zweitplatzierten überzeugten von der Sichtungsrunde an durch eine angenehme und ordentlich Präsenz sowie ein aufgeräumtes Haltungsbild. Die Sieger der Kinder D tanzten auch bei den Kinder C mit und nahmen dort die Bronzemedaille entgegen. Silber empfangen Christian Rummer/Michelle Schwenke (TSC Silberschwan Zwickau), Gold ging an Tamirlan Asadov/Lena Babenko (TC Saxonia Dresden). Letztgenannte stachen aus dem dreipaarigen Feld mit besonders technischem Tanzen, gelungenem Outfit und einer Portion Freude heraus.

Nach den zwei kleinen Turnieren der Kindersektion wechselte man zu den Junioren I. In der D-Klasse tanzten zehn Paare um den Landesmeistertitel. Hierbei hatte Maximilian Hindemith/Katja Rätz (TC Rot-Gold Meißen) die Nase vorn, wobei speziell der schnelle

Quickstep die Wertungsrichter überzeugte. Die Zweitplatzierten, Lukas Trommer/Wiktoria Rummer (TSC Silberschwan Zwickau), punkteten mit ihrem Niedlichkeitsbonus als kleinstes Paar in diesem Feld noch vor Leon Kockisch/Leonora Schade vom TSC Excelsior Dresden. Jene waren das größte Paar des Turniers, jedoch hat die Schulter des Herren das große Bild ein wenig gestört. Um den dritten Platz kämpften auch die Club-Kameraden Oliver Meyer/Olivia Müller, die überraschend kompakt und klar tanzten, aber „nur“ auf den vierten Rang gelangten. Daniel Puschmann/Vanessa Lange (TSC Hoyerswerda) ertanzten sich vor Philipp Helbig/Linda Linke (TSG Rubin Zwickau) den fünften Rang. Hindemith/Rätz sowie Trommer/Rummer stiegen in die Junioren I C auf.

Da in der Junioren I C-Klasse Turnierkleider erlaubt sind, konnten die Zuschauer und Wertungsrichter hier ein Turnier bestehend aus einem Meer von gelb-orangeroten und blau-grünen Farben bestaunen. Schon ab der Vorrunde fiel das Paar mit der Nummer 11, Ricardo Perez/Josephine Fischer, positiv auf, das dann auch das Turnier für sich entschied. Platz zwei ertanzten sich Lysander Münch/Vivien Syrbe. Beide Paare kamen vom TC Blau-Gelb Grimma nach Chemnitz, unterstützt von einem lautstarken Fanblock. Platz



Christian Rummer/
Michelle Schwenke,
Vizemeister Kinder C.



Kinder C: Tamirlan Asadov/
Lena Babenko.



Junioren I C: Ricardo Perez/
Josephine Fischer.

Alle Fotos: Herzberg



**Junioren II C: Mark Sali/
Sophie Freiwald.**

drei ging an Felix Müller/Anika Fundament vom TC Saxonia Dresden, die etwas unruhig in der Haltung wirkten. Drei weitere Paare konnten sich aus dem 14-paarigen Feld noch ins Finale tanzen. Alle drei kamen aus Leipzig, allerdings von unterschiedlichen Vereinen. Der TSC Leipzig wurde auf Platz vier von Tim Reichert/Konstanze Freitag vertreten. Jonas Steinecke/Nicole Morlange (STK Impuls Leipzig) holten sich mit Platz fünf ihre letzte Platzierung und stiegen in die Junioren I B auf. Robert Haase/Aïscha Khader (TC Rot-Weiß Leipzig) belegten Platz sechs.

Nach einem großen Starterfeld in der C-Klasse wurde es wieder familiär im Turnier der Junioren I B, in dem vier Paare, darunter zwei Aufsteiger aus der C, um den Titel „kämpften“. Landesmeister wurden Daniel



Jugend D: Bodo Felsner/Lea Heisig.

Rebrunov/Charlotte Lanz, welche eine klare und ruhige Oberlinie zeigten und Arthur Niesen/Viktoria Bykova (beide Paare TC Saxonia Dresden) auf Platz zwei verwiesen. Dieses Paar hat im Laufe des Turnieres leicht abgebaut, was in den Kopfformen sichtbar wurde. Dennoch

reichte es knapp aus, dass Perez/Fischer auf dem dritten Platz verweilten.

Damit ging es langsam nach oben auf der Altersskala – die Turniere der Junioren II standen an. Die Grimma-Fans verbreiteten eine super Stimmung und feuerten erneut ihre Paare kräftig an. Die C-Klasse (zwölf Paare) gewannen Mark Sali/Sophie Freiwald (TC Rot-Gold Meißen) nicht nur durch die stabile Haltung, sondern auch durch ihre sympathische Ausstrahlung. Auch äußerst präsent zeigten sich Dimitri Zhuravlyov/Tina Frenzel (TSC Casino Dresden), sie kamen auf Platz zwei. Den dritten Platz ertanzten sich Paul Rottmayer/Lilli Heusinger (STK Impuls Leipzig). Die Plätze vier bis sechs blieben wieder in Westsachsen. Sebastian Berger/Juliane Witschel (TC Blau-Gelb Grimma) verwiesen Alexander Jähnel/Franziska Wrobel (STK Impuls Leipzig) und Nick Scholz/Karoline Gotter (ebenfalls TC Blau-Gelb Grimma) auf die Plätze fünf und sechs. Sali/Freiwald und Rottmayer/Heusinger stiegen in die Junioren II B auf und tanzten auch dort mit.

Das Junioren II D und Jugend D Turnier wurde kombiniert, so dass insgesamt vier Paare an den Start gingen. Vierte des kombinierten Turniers und Dritter in der Jugend D Einzelwertung wurden Pavel Stetsenko/Luzia Hebeis (TC Galaxy Dresden), wobei die Kopfformen der Dame etwas verbessert werden könnte. Platz drei in der Kombi-Wertung und Platz zwei in der Jugend-C-Einzelwertung ertanzten sich Johannes Schmidt/Vivien Brandt (TC Rot-Weiß Leipzig). Platz zwei der Kombi-Wertung erhielt das einzige Juniorenpaar Matthias Spänig/Lisa Hollmann des 1. TSC Oschatz. Sieger des Turniers sind Bodo Felsner/Lea Heisig (Tanzteam Wilsdruff) mit einem für die D-Klasse sehr guten Haltungsbild. Sie stiegen in die C auf.

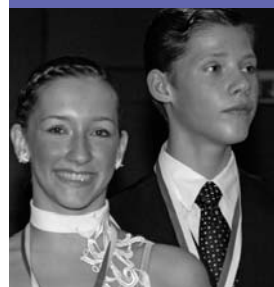
Mit der Jugend C erkannte man nun nicht nur einen Anstieg im Alter der Tänzer, sondern auch der Körpergröße, speziell bei den Herren. So wurde die Endrunde mit drei im Vergleich hochgewachsenen Paaren durchge-



Junioren I B: Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz.

führt. Schon beim ersten Tanz des Finals wurde der erste und einzige Schuh der Veranstaltung verloren. Es gab zum Glück keine Verletzte. Die einzige Dame im Wertungsrichterteam sammelte ihn schnell von der Fläche. Drei Zwickauer Paare machten den Titel unter sich aus. Maximilian Müller/Isabel Weigelt holten ihn in den Silberschwan Zwickau. Zwar befanden sich die Arme etwas zu hoch, jedoch hatten Vlad Palade/Cynthia Brückner (TSG Rubin Zwickau) keine Chance über den zweiten Platz hinaus zu kommen. Bronze ging an Tobias Kroll/Selina Aksu, ebenfalls Silberschwan Zwickau. Alle drei Paare stiegen in die B-Klasse auf. Im achtpaarigen Feld tanzten auf Platz vier Philipp Helmig/Nicole Weishaupt (TSZ Muldentale) vor Odin Mann/Wiebke Weiland (TSC Excelsior Dresden) und Joachim Hindemith/Lisa Mötzing (TC Rot-Gold Meißen).

In der Jugend B mit acht startenden Paaren musste aufgrund von Platzgleichheit das einzige Siebenerfinale des Tages getanzt werden. Hierbei entschieden Edward und Victoria Rupp (TSC Excelsior Dresden) mit allen Einsen das Turnier für sich. Zwar konnte die Leistung von der Vorrunde zum Finale nicht ganz gehalten werden, doch insgesamt zeigten sie ein stark verbessertes Bild im Vergleich zum Vorjahr. Mit lautstarker Unter-



Vizemeister Junioren II C: Dimitri Zhuravlyov/Tina Frenzel.



**Lysander Münch/
Vivien Syrbe, Vize-
meister Junioren I C.**

**Die Treppchenplätze
der Junioren I D von
links:
Trommer/ Rummer,
Hindemith/Rätz,
Kockisch/Schade.**





Jugend B: Edward und Victoria Rupp.

stützung der Fans bestiegen Martin Schlemmer/Marie-Louise Schwenke (Silberschwan Zwickau) den zweiten Treppchenplatz. Platz drei ging an Theo Skoda/Katja Kaiser (TSC Silberpfeil Pirna), der Herr mit leichter Rückenlage. Während sich Ruppss mit dem Aufstieg nicht ganz einig waren, nutzten Schlemmer/Schwenke und Skoda/Kaiser die Chance, um in der A mitzutanzten. Auf Platz vier kamen die Durchstarter des Vorjahres Martin Hindemith/Talika Neudorf. 2010 tanzten sich die beiden von der D über Aufstiege bei der Landesmeisterschaft bis in die B-Klasse. Tillmann Handschuh/Antonia Winkler (TC Rot-Weiß Leipzig) tanzten sich als einziges Junioren-Doppelstarter-Paar auf Platz fünf.



Jugend C: Maximilian Müller/Isabel Weigelt.

Zwei der drei Aufsteiger aus der C-Klasse beschlossen das Finale, wobei der Vize-Landesmeister der C, Vlad Palade/Cynthia Brückner (TSG Rubin Zwickau) den Landesmeister Maximilian Müller/Isabel Weigelt (TSC Silberschwan Zwickau) schlug.

Im Vergleich zum Vorjahr waren zwar zwölf Paare weniger am Start, aber die Qualität insgesamt konnte sich sehen lassen. Insgesamt ein guter Veranstaltungstag, leider mit Verspätungen im Ablauf. Die Paare nahmen es gelassener als ihre Eltern. Der TSC Synchron Chemnitz war mit der Ausrichtung der Landesmeisterschaft betraut worden und zeigte sich als angenehmer Gastgeber.

PHIL SCHWARICK/JANA OTTO/HEIKE HERZBERG

Die Landesmeister

- Kinder D: Jan Georg Stelzig/Charlotte Großmann, STK Impuls Leipzig
- Kinder C: Tamirlan Asadov/Lena Babenko, TC Saxonia Dresden
- Junioren I D: Maximilian Hindemith/Katja Rätz, TC Rot-Gold Meißen
- Junioren I C: Ricardo Perez/Josephine Fischer, TC Blau-Gelb Grimma
- Junioren I B: Daniel Rebrunov/Charlotte Lanz, TC Saxonia Dresden
- Junioren II D: Matthias Spänig/Lisa Hollmann, 1. TSC Oschatz
- Junioren II C: Mark Sali/Sophie Freiwald, TC Rot-Gold Meißen
- Junioren II B: Florian Fülll/Marie Charlott Wurmisch, TSC Casino Dresden
- Jugend D: Bodo Felsner/Lea Heisig, Tanzteam Wilsdruff
- Jugend C: Maximilian Müller/Isabel Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau
- Jugend B: Edward und Victoria Rupp, TSC Excelsior Dresden
- Jugend A: Sergej Piskun/Sofiya Derr, TC Saxonia Dresden

Excel Landesmeisterschaft

Von zehn möglichen Titeln, die allesamt nach Dresden gingen, nahmen die Paare des TSC Excelsior fünf mit nach Dresden. Der Ausrichter, TSK Residenz Dresden, gründete sich vor 20 Jahren und nahm dies zum Anlass, sich für die Landesmeisterschaft Standard zu bewerben, die zusammen mit den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II (A und S Standard und Latein) ausgetragen werden. Mit 55 Paaren und 74 Starts lag die Beteiligung minimal über der der Landesmeisterschaft 2010.

Zum Einsatz kam eine interne Schrittbegrenzungskommission, bestehend aus den Präsidiumsmitgliedern Lehrwart Ulrich Herrmann und Sportwart Dr. Gunnar Lippmann. Es wurden nur vier Verstöße festgestellt, die mit den Heimtrainern entsprechend ausgewertet werden. Neben vielen Trainern waren zwei Weltmeister vor Ort, um die von ihnen trainierten Paare bei der LM zu betreuen. Auf das Herzlichste wurden mit viel Beifall Christoph Kies, Tassilo und Sabine Lax bedacht.

In der Hauptgruppe D tanzten sieben Paare aus fünf Dresdner Vereinen, wobei der Sieger klar an Marc Mildner/Mariann Banki (TC Saxonia Dresden) ging. Dieses und das zweitplatzierte Paar Georg Langer/Noreen Hinrichs (TSC Excelsior Dresden) nutzten ihr Aufstiegsrecht und starteten auch in dem Turnier der C-Klasse. Die Sieger der D-Klasse erreichten auch in der C-Klasse das Finale. Sieger wurden hier Adrian Kempe/Annika Röhl (TSC Excelsior Dresden), welche im Gegensatz zu den Zweit- und Drittplatzierten ihre Aufstiegsmöglichkeit nicht nutzten.



Auch Wertungsrichter brauchen eine Pause.

WR Udo Wendig (TSC dancepoint Königsbrunn), Mike Hartmann (TK Orchidee Chemnitz), Renate Hölschke (TSK Residenz Dresden), Sven Handschuh (TC Rot-Weiß Leipzig), Dr. Gunnar Lippmann (TSC Synchron Chemnitz), Jürgen Lobert (TSC Blau-Weiß Paderborn), Stefan Bartholomae (TKK am Bürgerpark Berlin)

TL: Viola Martin

sior Dresden räumt ab

en der Hauptgruppe Standard und Hauptgruppe II



Die Sieger der D-Klasse:
Marc Mildner/Mariann Banki.

Die Hauptgruppe C war mit elf Paaren am Start; im Finale waren alle Regierungsbezirke Sachsens vertreten. Das frisch aufgestiegene Paar vom TSC Saxonia Dresden, Marc Mildner/Mariann Banki, schaffte es auf Anhieb unter die sechs Besten und belegte Platz sechs. Es herrschten sehr enge Verhältnisse bezüglich der Wertungen, so wurden die Einsen auf mehrere Paare verteilt. Landesmeister wurden Adrian Kempe/Annika Röhl vom TSC Excelsior Dresden und die Silbermedaille nahm voller Stolz Tobias Starke/Cathleen Müller vom TSC Casino Dresden entgegen. Über die Bronzemedaille freuten sich die Zwickauer Patrick Luther/Carolin Banitz (TSC Silberschwan).

Die Hauptgruppe II B war lediglich mit fünf Paaren besetzt. Alexander Barthel/Laura Dalicho (TSC Excelsior Dresden) gewannen vor Rafael Kozubal/Julia Roth (TSC Synchron Chemnitz), die den Siegern etliche Einsen abnehmen konnten. Im Quickstep fiel die Entscheidung über Platz drei und vier. Ulrich Trodler/Solveig Herrmann (TSC Excelsior Dresden) musste Andreas Rachow/Kerstin Berger (TSK Residenz Dresden) den Vortritt lassen.

Bei der Hauptgruppe B (14 Paare) gab es zunächst kleine Unstimmigkeiten. So wurde das Turnier nach einer Minute Langsamer Walzer abgebrochen, da es bei den Startlisten etwas Verwirrung mit den aufgestiegenen Paaren gab. Nach einer kleinen Pause

wurde das Turnier neu gestartet, dies war jedoch die einzige Panne des Tages. Im Finale waren neben einem Chemnitzer Paar fünf Dresdner Paare zu sehen. Das Publikum wurde warm, nicht zuletzt durch den Fanclub vom TSC Excelsior Dresden, der seine Paare lautstark unterstützte. Daniel Sieber/Sophia Bartz (TSC Excelsior Dresden) siegten mit nur zwei Zweien sehr souverän. Dennoch nutzten sie im Gegensatz zu Martin Herrmann/Verena Lieb (TSC Casino Dresden) als Zweitplatzierte und Mike Peter/Romy Becker (TSZ Dresden) den Drittplatzierten, ihr Aufstiegsrecht nicht, tanzten jedoch als Sieger in der Hauptgruppe A mit.

Die Hauptgruppen II A und II S mussten in Standard, wie auch in der Lateindisziplin, auf Grund der geringen Beteiligung, kombiniert werden. Fünf Paare stammten aus Dresdener Vereinen, dazu gesellten sich Holger und Anja Boelitz vom Blau-Silber Berlin. Ganz souverän verzeichneten Erik Heyden/Julia Luckow (TSC Excelsior Dresden) für sich den Sieg. Zweite und zugleich Landesmeister der Hauptgruppe A wurde Igor Akalowski/Annett Neumann (TSC Casino Dresden) vor Ringo Hölschke/Janine Mühlmann vom ausrichtenden Verein.

Nach den bisherigen Standardklängen gab es Lateinrhythmen im kombinierten Turnier der Hauptgruppe II A/S. Im vier Paare starken Turnier holten sich Erik Heyden/Julia Luckow ihren zweiten Titel vor Igor Akalowski/Annett



Hauptgruppe C: Adrian Kempe/Annika Röhl.



Hauptgruppe II B:
Alexander Barthel/Laura Dalicho.

Neumann, die ebenfalls wie in Standard Zweite wurden. Matthias und Andrea Nutz, die Gäste vom TC Schwarz-Silber Halle, nutzten hier trotz Verletzung ihre Startmöglichkeit. Das für den Vormittag geplante Lateinturnier der Hauptgruppe II B musste ausfallen, da keine Startmeldungen vorlagen. Durch André Markert bekamen die Paare tagsüber eine vorzügliche Musik unter die Füße gelegt, so die originalgetreuen Worte des Turnierleiters Michael Hölschke.

Die Hauptgruppe A war mit 15 Paaren die am stärksten besetzte. Das gab es noch nie zu einer sächsischen Landesmeisterschaft: die drei Piskun-Brüder (TC Saxonia Dresden) traten mit ihren Partnerinnen gegeneinander an. Für die sechs Paare, die das Finale erreichten, galt es anschließend zu warten, da das Finale im Rahmen der Abendveranstaltung ausgetragen wurde.

„Wo sind denn die Leipziger Paare?“ fragte ein tanzsportinteressierter Zuschauer am Nachmittag, der Leipzig als die Hochburg des Tanzsports kennt. In der Tat waren von den insgesamt 55 Paaren nur acht Paare aus drei Leipziger Vereinen am Start. Ferner haben sich vier Paare vom TC Synchron Chemnitz, zwei Paare aus Zwickau (Silberschwan) und je ein Paar aus Weißwasser und Pirna dem Leistungsvergleich gestellt.



Platz zwei in der Hauptgruppe C:
Tobias Starke/Cathleen Müller.

Alle Fotos: Herzberg

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



**Hauptgruppe B: Daniel Sieber/
Sophia Bartz.**

Der Ball in der ausverkauften Coswiger Börse wurde mit dem Finale der Hauptgruppe A eröffnet. Als Ehrengäste wurden die ehemaligen Vereinsvorsitzenden, aus denen der TSK Residenz Dresden hervorging, vorgestellt. Dies waren seinerzeit Gerhard Oehmig (Tanzclub Casino) und Karl-Heinz Hartmann (Tanzklub der Technischen Universität Dresden).

Zwei der Piskun-Brüder setzten sich bis ins Finale durch, wobei es Sergej Piskun mit Sofiya Derr gelang, den Landesmeistertitel zu erringen. Sie gewannen deutlich vor Tom Quaas/Nadine Sagner (STK Impuls Leipzig). Die neuen Landesmeister nutzten zugleich

die Möglichkeit und stiegen in die Sonderklasse auf. Insgesamt bot sich hier ein ausgesprochen hohes Niveau.

Der Höhepunkt des Abends war das Turnier der Hauptgruppe S. Da mit acht der zwölf startenden Paare noch eine Zwischenrunde getanzt wurde, hatten die Zuschauer gleich dreimal die Möglichkeit, die sächsischen Paare, die das Finale erreichten, zu bestaunen. Hervorragende Bedingungen fanden die S-Paare vor, die mit nur vier Paaren für sich die Fläche beanspruchen konnten. Das verzauberte Publikum genoss dies ebenso. Der Landesmeistertitel wurde an Rami Schehimi/Lilli Hils vom TSZ Dresden übergeben. Weitere Ausführungen zur Hauptgruppe S sind im Mantelteil zu lesen.

Als zusätzliche Ehrung gab es für die Sieger der Hauptgruppe A und S Pokale. So durfte sich der Sieger der A-Klasse über den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Coswig freuen. Der Landesmeister der S-Klasse Rami Schehimi erhielt den Pokal des Landrats des Kreises Meißen, seiner Partnerin Lilli Hils wurde der Pokal der Sparkasse Meißen übergeben. Die Happy Feeling Band sorgte für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung. Eine gelungene Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des TSK Residenz Dresden.

JOHANNES MÜLLER/HEIKE HERZBERG

Landesmeister

- Hauptgruppe D: Marc Mildner/Mariann Banki, TC Saxonia Dresden
- Hauptgruppe II B: Alexander Barthel/Laura Dalicho, TSC Excelsior Dresden
- Hauptgruppe C: Adrian Kempe/Annika Röhl, TSC Excelsior Dresden
- Hauptgruppe B: Daniel Sieber/Sophia Bartz, TSC Excelsior Dresden
- Hauptgruppe II A: Igor Akalowski/Annett Neumann, TSC Casino Dresden
- Hauptgruppe II S: Erik Heyden/Julia Luckow, TSC Excelsior Dresden
- Hauptgruppe A: Sergej Piskun/Sofiya Derr, TC Saxonia Dresden
- Hauptgruppe S: Rami Schehimi/Lilli Hils, TSZ Dresden

Randbemerkungen

Turnierleiter zu den Wertungsrichtern und Zuschauern: „Paare nur anschauen – bitte nicht anfassen!“ – „Und nun folgen ein paar Dehnungsübungen. Bitte Applaus für unsere Paare.“

„Als Turnierleiter habe ich hier das Sagen, ich bin der Platzhirsch.“



**Sieger in der A-Klasse:
Sergej Piskun/Sofiya Derr.**

Hauptgruppe II A Latein: Igor Akalowski/Annett Neumann, TSC Casino Dresden

Hauptgruppe II S Latein: Erik Heyden/Julia Luckow, TSC Excelsior Dresden

WR Ilona Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau), Dieter Bauer-schäfer (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Rolf Herrmann (STK Impuls Leipzig), Thomas Rings (TSC Serenade Dresden), Detlef Zerbe (TC Grün-Gold Görlitz), Udo Wending (TSC dancepoint Königsbrunn), Anja Köhler (TC 91 Cottbus), Jürgen Lobert (TSC Blau-Weiß des TV Paderborn)

TL: Michael Hölschke



**Hauptgruppe II S-Latein:
Erik Heyden/Julia Luckow.**



**Vizemeister
Hauptgruppe II S:
Ringo Hölschke/
Janine Mühlmann.**

**Hauptgruppe
II S-Standard:
Erik Heyden/
Julia Luckow.**





In diesem Gebäude befindet sich das neue Vereinsheim. Foto: privat

Tradition in neuen Räumen

Orchidee Chemnitz bezieht eigenes Domizil



Die Eröffnung wird gefeiert. Fotos: privat



Die Vizemeister in der S-Klasse: Marcus Ziebegk/Jenny Müller.



Platz drei in der S-Klasse: Phil Schwarick/Olga Golikow.

Nach langen Jahren des Suchens residieren die „Orchidee“ in Chemnitz endlich wieder in eigenem Domizil. Bis Ende der 90-er Jahre war man fest an der Zwickauer Straße im Kraftwerk, vormals dem Klubhaus „Fritz Heckert“, verwurzelt. Doch dann ging dieses Objekt, wie so viele nach der Wende, den Gang des Irdischen und fristet mittlerweile noch immer sein Dasein als Bauruine. Der Verein zog mit dem Kraftwerk e.V. ins Haus Spektrum am Kaßberg um. Nebenbei wurde aber auch schon in diversen Schulturnhallen der Stadt Chemnitz trainiert. Mit der Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Tanzschule Köhler-Schimmel an der Brückenstraße im Zentrum von Chemnitz 2005 war man eigenen Räumlichkeiten wieder ein Stück näher und im kleinen Saal der Tanzschule Untermieter. Doch das Bestreben des Vereins, für interessierte Tanzsportler in der Stadt Chemnitz mit eigenen Räumen präsent zu sein, wurde nie aufgegeben.

Nach vielen Anläufen, genügend große und bezahlbare Säle zu finden, wurde der Club zu Beginn dieses Jahres fündig. Die alte Werkturnhalle im ehemaligen Wirkmaschinenbau Chemnitz an der Annaberger Straße wurde zur Vermietung ausgeschrieben. Ein großer Saal, Umkleiden, ein kleiner Saal und ein Büro – was will man mehr?

Zwangsläufig gab es viel zu tun. Dank der Firma BauART Schütze hatte man viele

Arbeiten in einer Hand. Der große Saal und die Umkleiden wurden grundsaniert, ein neues Parkett und neue Zwischendecken eingezogen. Der Rest der anfallenden Arbeiten erfolgte in Eigenleistung – Elektrik, Musikanlage, Fußböden für alle verbleibenden Räume. Und hier und da kleine Details. Nach nur zweieinhalb Monaten Bauzeit erstrahlen die Räume in neuem Glanz. Am 26. August wurde im Kreis der Mitglieder, Freunde und Fans Eröffnung gefeiert.

TOBIAS KRÜGER

Das Vereinslogo ziert die Wand im neuen Saal. Foto: privat



So viele Kinderpaare!

Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren

In der Stadtfeld-Sporthalle in Wernigerode wurden am 24. September die sachsen-anhaltinischen Landesmeisterschaften der Kinder und Junioren in den Standardtänzen ausgetragen. Alle Startklassen waren bundesweit ausgeschrieben. „Landesfremde“ Paare wurden jedoch nur in der Junioren II C und Junioren II B gesichtet.

Unglaubliche 25 Paare gingen in der Kinder D-Klasse an den Start. Es handelte sich eigentlich um eine Magdeburger Stadtmeisterschaft (19 Paare) mit zusätzlicher Beteiligung aus Burg (4), Halle (1), Könnern (1), Weißenfels (1) und Zerbst (1). Nach zwei Zwischenrunden stand das Finale der sechs besten Paare fest. Immerhin ein Burger Paar konnte sich unter die Magdeburger Dominanz mischen. Landesmeister wurden Wendelin Methner/Sophie Michelle Rehwald. Die Junioren I D wurde unter neun Magdeburger und drei Wittenberger Paaren ausgetanzt. Die ersten Plätze belegten drei Paare vom TSC Magdeburg. Die Goldmedaille ging an Kirill Vovk/Philine Luise Dubiel-Hahn.

Das Turnier der Kinder C und Junioren I C wurde kombiniert ausgetragen. Minh Grube/Nancy Rudolph waren als einziges Paar für die Kinder C gemeldet und freuten sich über die Unterstützung des Landesmeisters und Aufsteigers aus der D-Klasse. Auch der Sieger der Junioren I D nutzte die Gelegenheit, in der C-Klasse mittanz zu können.



Kinder D: Wendelin Methner/Sophie Michelle Rehwald. Foto Pretz



Siegerehrung in der Juniorenklasse II D. Foto: Schimmel

nen. So bestritten fünf Paare das Finale. Landesmeister wurden Max-Florian Schulze/Jennifer Kohl (Jun I C) sowie Minh Grube/Nancy Rudolph (Kin C), die auch die ersten beiden Plätze im Turnier belegten.

Felix Winkler/Esther Pludra gewannen die Junioren II D-Klasse (sechs Paare) vor Paul Dümecke/Lisa Kupfernagel. In der C-Klasse gingen acht Paare an den Start. Die Leistungen der Paare im Finale lagen so dicht beieinander, dass die Wertungen sehr durcheinander gingen. Landesmeister wurden Jonas Schneider/Alisa Ranscht, die sich nur dem Turniersieger Alexander Jähnel/Franziska Wrobel aus Leipzig geschlagen geben mussten.

Höhepunkt war die Landesmeisterschaft der Junioren II B, in der mit Berliner Unterstützung vier Paare am Start waren. Sieger des Turniers und Landesmeister wurden Justin Wurbs/Vanessa Göritz, Vizelandesmeister Rino Richter/Jule Meinhard.

JETTE SCHIMMEL

Junioren I D (11)

1. Kirill Vovk/Philine Luise Dubiel-Hahn, TSC Magdeburg
2. Dominik Rose/Pia Marie Stroms, TSC Magdeburg
3. Hagen Schollmann/Sophie Hof, TSC Magdeburg

Kinder C (2)

1. Minh Grube/Nancy Rudolph, TSC Magdeburg
2. Wendelin Methner/Sophie Michelle Rehwald, Magdeburger TSC Grün-Rot

Junioren I C (3)

1. Max-Florian Schulze/Jennifer Kohl, Magdeburger TSC Grün-Rot

Junioren II D (6)

1. Felix Winkler/Esther Pludra, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Paul Dümecke/Lisa Kupfernagel, TSC Blau-Gold Burg
3. Stephan Maretzky/Hannah Kuhn, TSC Magdeburg

Junioren II C (OLM, 8)

1. Jonas Schneider/Alisa Ranscht, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
2. Max Minge/Patricia Flügge, TSC Blau-Gold Burg
3. Maximilian Müller/Laura Kraft, TSC Magdeburg



Junioren II C: Jonas Schneider/Alisa Ranscht. Foto: Pretz

Kinder D (25 Paare)

1. Wendelin Methner/Sophie Michelle Rehwald, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Paulius Zehe/Carolin-Sophie Mäder, TSC Magdeburg
3. Josef Hof/Romy Mantey, TSC Magdeburg

Kleine Felder, bemerkenswerte Leistungen

Landesmeisterschaften der Jugend und Hauptgruppe

Der Katharina-Saal der Stadthalle Zerbst ist wie geschaffen für Tanzturniere, und so fanden am 25. September die Landesmeisterschaften der Jugend und Hauptgruppe dort statt. Leider waren für alle Turniere des Tages nicht viele Paare gemeldet, die Hauptgruppe D und Jugend A mussten sogar abgesagt werden. Die angereisten Paare jedoch boten Standardtänzen vom Feinsten.

Jugend

Unter drei sachsen-anhaltinische Paare in der D-Klasse mischten sich Jörn Jacobeit/Anne Hering aus Eberswalde und gewannen das Turnier. Auf den Plätzen zwei und drei fand man zwei hallesche Paare: Tobias Thurow/Sandra Maciag wurden als Turnierzweite Landesmeister vor Matthias Thurow/Tabea Langer. Das Siegerpaar ging in der C-Klasse erneut an den Start und sorgte so für Konkurrenz „von außen“. Sieg und Titel gingen mit allen Einsen an Konstantin Bäse/Ulrike Laue. Drei Paare – alle aus Sachsen-Anhalt – tanzten um die Landesmeisterehren in der Jugend B. Randy Darius/Franzisa-Josephin Lenz siegten vor Justin Wurbs/Vanessa Göritz, die sich von Tanz zu Tanz steigerten und nach zwei dritten und zwei zweiten Plätzen den Quickstep sogar gewannen.

Hauptgruppe

Sechs Paare waren für die offene Landesmeisterschaft der Hauptgruppe C gemeldet. Drei Paare sagten wieder ab. Turniersieger wurden Fabian Lilley/Janine Schlaak vom Braunschweiger TSC. Landesmeister wurden Bernd Felske/Mariela Christina Mielke vom TC Schwarz-Silber Halle. Die Hauptgruppe B war mit sieben Paaren das einzige Turnier des Tages, in dem eine Vorrunde getanzt werden konnte. Das Turnier gewannen Benjamin/Nicole Naumann aus Potsdam. Stephan Hinze/Beatrice Arndt sicherten sich den zweiten Platz und damit den Landesmeistertitel. Franz-Axel Zänsdorf/Sabrina Tetzlaff wurden klar Dritte. Um Platz vier, die Bronzemedaille in der Landesmeisterschaft, stritten sich zwei Paare aus Halle und Magdeburg. Die Hallenser Daniel Decker/Elfi Busse setzten sich in Tango, Wiener Walzer und Quickstep knapp vor Roy Mantey/Sandra Wilke, die Langsamen Walzer und Slowfoxtrot gewannen. Landesmeister

der Hauptgruppe A wurden Matthias Müller/Judith Maretzky, die im Turnier allerdings Alexander Spaeth/Natalie Agater aus Leipzig den Vortritt lassen mussten.

Das letzte Turnier und Höhepunkt des Tages war die gemeinsame Landesmeisterschaft von Sachsen-Anhalt und Thüringen der S-Klasse. Fünf Paare tanzten das offene Turnier. Frank Schulnies/Katja Döring verteidigten ihren Vorjahrestitel. Turniersieger wurde jedoch ein Rostocker Paar: Thomas Jauerneck/Melanie Heider vom TC Seestern. Die Thüringer Landesmeister Patrick und Janet Wiescholke belegten im Turnier den dritten Platz.

JETTE SCHIMMEL

Jugend D (OLM, 4 Paare)

1. Tobias Thurow/Sandra Maciag, TC Schwarz-Silber Halle
2. Matthias Thurow/Tabea Langer, TC Schwarz-Silber Halle
3. Florian Matthias Schroubek/Juliane Schmidt, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

Jugend C (OLM, 4)

1. Konstantin Bäse/Ulrike Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Adrian Scharf/Kathleen Anderson, Magdeburger TSC Grün-Rot
3. Hendrik Felber/Nadja Knoll, Magdeburger TSC Grün-Rot

Jugend B (3)

1. Randy Darius/Franzisa-Josephin Lenz, TSC Magdeburg
2. Justin Wurbs/Vanessa Göritz, Tanzclub Zerbst
3. Paul Christian Preuß/Cassandra Schaub, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg

Hauptgr. C (OLM, 3)

1. Bernd Felske/Mariela Christina Mielke, TC Schwarz-Silber Halle
2. Marvin Weyland/Jessie Mokosch, Magdeburger TSC Grün-Rot

Hauptgr. B (OLM, 7)

1. Stephan Hinze/Beatrice Arndt, 1. TSC Dessau
2. Franz-Axel Zänsdorf/Sabrina Tetzlaff, Tanzclub Zerbst
3. Daniel Decker/Elfi Busse, TC Schwarz-Silber Halle

Hauptgr. A (OLM, 4)

1. Matthias Müller/Judith Maretzky, TSC Magdeburg
2. Marcus Knappe/Diana Pritzsche, 1. TSC Dessau
3. Pierre Pachulla/Catharina Plettau, TSC Blau-Gold Burg

Hauptgr. S (OLM, 5)

1. Frank Schulnies/Katja Döring, 1. TSC Dessau
2. Oliver Klepsch/Jennifer Woska, TSC Blau-Gold Burg



Siegerehrung in der Hauptgruppe B. Foto: Schimmel

Großartige Stimmung, fantastisches Wetter

Septemberturnier in Halle



Sieger in der Hauptgruppe C-Latein:
Daniel Decker/Elfi Busse.

Am zweiten Wochenende im September finden jährlich beim TC Schwarz-Silber Halle die Septemberturniere statt. Ein Tag ist reserviert für Hauptgruppen- und Seniorenpaare, der andere für die Kinder-, Junioren- und Jugendklassen. Während zaghafte Meldungen für die „Erwachsenen“ das Samstagsturnier zwischenzeitlich gefährdeten, mussten der Zeitplan für Sonntag dank der zahlreichen Meldungen straff gehalten werden, damit der Turniertag nicht zu lange dauert. An beiden Tagen erhielt der Tanzclub viel Lob für seine gute Organisation und die schöne Atmosphäre in der Vereins- und Trainingsstätte.

Alle Ergebnisse im Internet unter tanzclub-halle.de

Jugend D-Standard
von links 1. Johannes Schmidt/Vivien Brandt (TC Rot-Weiß Leipzig), 2. Tobias Thurow/Sandra Maciag (TC Schwarz-Silber Halle), 3. Matthias Thurow/Tabea Langer (TC Schwarz-Silber Halle), 4. Chris Fliedner/Talisa Eggert (TSC Schwedt/Oder), 5. Pascal Kuna/Marina Pitesa (Rot-Gold Berlin).



Am Samstag konnten sieben der 16 ausgeschrieben Turniere stattfinden, und auch diese waren immer nur Endrunden. Die Stimmung in der Vereins- und Trainingsstätte war dennoch großartig. Das lag vor allem an der guten Laune der Paare aus 13 Vereinen aus fünf Bundesländern (Bayern, Berlin, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen). Halle-sche Sieger waren Daniel Decker/Elfi Busse, die sich in der Hauptgruppe C an die Spitze des sechspaarigen Starterfeldes setzten.

Das Wetter meinte es gut mit den Kinder-, Junioren- und Jugendpaaren, die am Sonntag an den Start gingen. 30 Grad und eine Luftfeuchte von gefühlten hundert Prozent sorgten dafür, dass nicht nur die Paare ins Schwitzen kamen, sondern auch die Mitreisenden und Funktionäre. Falls jemand den Sommer 2011 gesucht haben sollte - in unserer Vereins- und Trainingsstätte konnte man ihn finden. 16 Turniere waren ausgeschrieben, immerhin 14 konnten stattfinden. Abgesagt werden mussten nur die Turniere der Kinder I/II C in beiden Sektionen. Diesen Paaren war jedoch die Chance gegeben, in der Junioren I C zu tanzen.

25 Vereine aus sechs Bundesländern (Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Sachsen-



Jugend D: Matthias Thurow/Tabea Langer.



Junioren II D: Luke Bethge/Josefine Biermann. Fotos: Wolf

Anhalt, Sachsen, Thüringen) schickten ihre Paare nach Halle. Erfreulich aus halle-scher Sicht: alle sechs startenden Paare erreichten in ihren Turnieren die Finalrunden und ertanzten zusammen sechs Treppchenplätze.

JETTE SCHIMMEL



Kinder D: André Arnold/Ekaterina Volkova.

Rolandturnier in neun Klassen

Paare aus ganz Deutschland beim TSC Blau-Gold Burg

Strahlender Sonnenschein, aufgeregte Kinder- sowie gut gelaunte Junioren- und Hauptgruppenpaare waren beste Voraussetzungen für das Burger Rolandturnier. Zum siebten Mal öffnete der Burger TSC seine Türen für Paare aus ganz Deutschland. Landrat Lothar Finzelberg hieß die Paare willkommen. Auch der Bürgermeister der Stadt Burg, Jörg Rehbaum, ließ sich den Tanzsport nicht entgehen und staunte über das Können der Kinder in den Standardtänzen. Mit dem Turnier der Kinderpaare, die mit neun Paaren das größte Feld des Tages bildeten, begann das Programm. Im Finale vertraten drei Magdeburger, zwei Burger und ein Potsdamer Paar ihre Vereine. Mit 12 von 15 möglichen Einsen sicherten sich Josef Hof/Romy Mantey (TSC Magdeburg) den Pokal und verwiesen ihre Vereinskameraden Paulius Zehe/Carolin Sophie Mäder auf den zweiten Platz. Der Bronzerang ging an die Potsdamer David Mayzlin/Maria Schwarze.

Im Lateinturnier der Kinder ging der Siegerpokal mit eindeutiger Wertung an David Mayzlin/Maria Schwarze (Potsdam). Ebenso eindeutig gewertet wurden die Plätze zwei und drei. Der Silberpokal ging an das Magdeburger Paar Paulius Zehe/Carolin Sophie Mäder. "Lachende" Dritte waren die Burger Niklas Koch/Lea Sophie Eschner.

In der Junioren II D-Klasse waren in beiden Sektionen nur drei Paare am Start, die aber Spannung bis zum letzten Tanz boten. Paul Dümecke/Lisa Kupfernagel und Tim Hoff-

mann-Ackmann/Svenja Koch (beide TSC Blau-Gold Burg) lieferten sich in beiden Kategorien ein Duell, in welchem jeweils erst der letzte Tanz die Entscheidung brachte. In beiden Turnieren setzten sich Tim und Svenja durch. Die beiden wurden damit zum erfolgreichsten Paar des Tages. Der dritte Platz ging jeweils an das Hallenser Paar Luke Bethge/Joseline Biermann.

Fünf Paare stellten sich in der Klasse Junioren II C-Standard den Blicken der Wertungsrichter. Während Platz eins relativ eindeutig war, ging es bei der Wertung der Plätze zwei bis fünf recht turbulent zu. Das "Geheimnis" wurde zur Siegerehrung gelüftet. Der Pokal ging an Jan Goerling/Flora Weber (TTK am Bürgerpark). Über die Silbermedaille freuten sich Max Minge/Patricia Flügge vom gastgebenden Verein. Tobias Pfeil/Michella Gogolin (TSC Kristall Weißwasser) sicherten sich den dritten Platz.

In der Lateinsektion standen sich vier Paare aus Weißwasser, Magdeburg und Burg gegenüber. 20 Einsen - klarer kann ein Sieg nicht sein. Der Siegerpokal ging verdient an Tobias Pfeil/Michella Gogolin (TSC Kristall Weißwasser). Spannend wurde es wieder auf den folgenden Plätzen. Die Burger Paare Max Minge/Patricia Flügge und Florian Heisinger/Lara Hollax sowie Rino Richter/Jule Meinhard (Magdeburger TSC Grün-Rot) beendeten das Turnier in dieser Reihenfolge mit jeweils einem Punkt Unterschied.



Das letzte Turnier des Tages gehörte den Standardpaaren der Hauptgruppe A und S ausgetragen in den Klassen A und S ausgetragen (A/S-Klasse). Die Paare aus Bremen, Dresden, Burg und Hannover tanzten ein spannendes Finale, in dem erst wieder die "Skatingrechnung" die Auflösung brachte. Andreas Buro/Sabine Zwanzig (TTC Gelb-Weiß Hannover) nahmen den Pokal in der A-Klasse entgegen. Dennis Ciomber/Franziska Wetjen (Grün-Gold-Club Bremen) ertanzten sich in der S-Klasse den Sieg. Silber in der A-Klasse gab es für das Burger Paar Oliver Klepsch/Jennifer Woska, Bronze für David Heiland/Kristin Spörl (TSK Residenz Dresden). Viel Lob gab es von den Paaren und ihren Eltern für den Burger Verein für die gute Organisation, Ausrichtung und den reibungslosen Ablauf des Turniers.

KATHLEEN PACHULLA

Das Siegereppchen für die Hauptgruppe A und S. Von links Klepsch/Woska, Ciomber/Wetjen, Heiland/Spörl.
Foto: privat

Bilder aus Thüringen - Bericht auf der nächsten Seite



Moritz Dittrich/Lara Weber nahmen gleich zwei Landesmeistertitel mit nach Hause.



Jannik Nastke/Isabelle Sandra Lukas stiegen in die Junioren II B auf. Fotos: privat

Trainingseifer trägt Früchte

Landesmeisterschaften in Thüringen

Die Thüringer Landesmeisterschaften in der Standardsektion wurden am 25. September in Zerbst in Sachsen-Anhalt eröffnet. In der Hauptgruppe S startete das Geschwisterpaar Patrick und Janet Wiescholke (TSC Ilmenau) und belegte im Turnier den dritten Platz. Auch das einzige Jugend-A-Paar des Landes musste vorübergehend auswandern: Jacques Bernstein/Marlen Heilmann (TSZ Gera) startete in einem Feld von zehn Paaren in Chemnitz und belegte den fünften Platz im Turnier.

Am 1. Oktober versammelten sich die Turnierpaare der Kinder, Junioren und Jugend beim Förderverein Tanzen in Gera zu ihren Titelkämpfen. Hartes Training, zum Teil neue Kleidung, nett zurecht gemachte Paare, alles gehört zur Vorbereitung eines Turniers. Aufregung bei den Turnierpaaren, bei den Eltern und Großeltern und sicher auch beim ausrichtenden Verein trotz aller Routine in der Organisation. Wehe, man lobt nur die sehr hübsch anzusehende junge Tänzerin. Sofort kam von Moritz, dem Tanzpartner, der empörte Einwurf: „Und ich, ich sehe doch auch ganz toll aus!“ Er hatte natürlich Recht. Das Paar konnte sich sehen lassen. Aber nicht nur optisch waren die beiden ein „Hingucker“, auch die Leistungen waren spitzennäsig.

Bei seiner Begrüßung musste Dr. Rainer Willms feststellen, dass die Sitzplätze nicht ausreichten. Mit so viel tanzbegeisterten Zuschauern hatte man um zehn Uhr am Morgen noch nicht gerechnet. Schnell wurde die Trennwand geöffnet und der zusätzliche Raum mit Stühlen gefüllt.

Beim ersten Turnier – Kinder D - war der Tanzkreis Brillant Gera mit vier von acht Paaren am Start. Schon die Jüngsten sind extrem ehrgeizig und können sich sehr über nicht ganz gelungene Schrittfolgen, über ihre „kleinen“ Patzer ärgern. Am Rand der Turnierfläche stehen Trainer und Eltern. Hier wird schnell in der kurzen Verschnaufpause über so manches Missgeschick geschimpft, die Haltung korrigiert und natürlich gibt es als Motivation auch viel Lob. Schnell zeichnete sich ab, wer den Turniersieg und somit den Landesmeistertitel mit nach Hause nehmen darf: Finn Petermann/Josephine Streu (1. TSC TK-Schwarz-Gold Altenburg). Vize-Landesmeister wurden Max Krafft/Josefine Klaus (TK Brillant Gera). Mit ihrem Erfolg ist der Aufstieg in die C-Klasse geschafft. Ein übergelückliches Paar konnte man etwas später in neuer Turnierkleidung, beim Turnier der Junioren I C, noch einmal anfeuern. Den dritten Platz in der Landeswertung erhielten Eric Rauschenbach/Joelina Ermold (1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg).

Da nur zwei Paare in der Junioren II D gemeldet waren, wurde das Turnier mit der jüngeren Startklasse Junioren I D zusammengelegt. Somit waren zehn Paare am Start. Nach der Vorrunde erhöhte der Turnierleiter beim Verlesen der Finalteilnehmer die Spannung. Er rief die Paare nicht der Reihe nach, sondern völlig durcheinander auf die Tanzfläche. Manchem Paar stockte der Atem und umso glücklicher strahlten die jungen Tänzer, als ihre Startnummer doch noch verlesen wurde. Das Siegertreppchen gehörte ganz den Paaren des 1.TSC TK Schwarz-Gold

Altenburg: 1. Nico Gruchmann/Lucienne Krause, 2. Johannes Vogel/Lina Petermann, 3. Loris Krüger/Sarah Rauschenbach. Landesmeister der Junioren II D wurden Steffen Margarit/Sophie Windisch (TK Brillant Gera).

Bei den Junioren I C gingen die Vizemeister der Kinder D, Max Krafft/Josefine Klaus, erneut an den Start und wurden Dritte. Der zweite Platz ging an Stefan Meinhardt/Nataly Wagner (TK Brillant Gera). Die dritte Goldmedaille für den 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg holte sich der eingangs erwähnte Moritz Dittrich mit seiner Tanzpartnerin Lara Weber.

Zum Feld der Junioren II C gesellte sich das Paar vom TK Brillant Gera, Nils Hauser/Linda Schönfelder, Jugend C. Mit dem vierten Landesmeistertitel für Altenburg schafften Jan-nik Nastke/Isabelle Sandra Lukas außerdem den Aufstieg in die B-Klasse. Auch Nils und Linda freuten sich riesig über den ertanzten Pokal, den Landesmeistertitel und ihren Aufstieg in die Jugend B.

Moritz und Lara wollten als Sieger der Junioren I C noch einmal ihr Können unter Beweis stellen und starteten in der Junioren I B mit. Das hatte sich gelohnt: sie gewannen ihren zweiten Meistertitel.

Auf den Landesmeisterschaften starteten elf Paare des TK Brillant Gera, neun Paare des 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, drei Paare des TSZ Gera sowie elf Gastpaare aus anderen Landesverbänden. Mehr als 200 begeisterte Zuschauer feuerten die Tänzerinnen und Tänzer zu an und der Förderverein Tanzen bot den optimalen Rahmen.

BERNHARD KÖHLER

Weitere Bilder
auf Seite 23

Bild links: Maximilian Krimig: „Schaut her, dass ist meine Tanzpartnerin Annabell Heilmann“.
Rechts: Tim Christensen/Alessia Schneider (TK Brillant Gera).
Fotos: privat

